



Geschäftsbericht  
2017



traction



## Audi e-tron

Volle Fahrt in die Zukunft: Mit dem Audi e-tron bringen wir 2018 unser erstes vollelektrisches SUV auf die Straße. Die Reichweite beträgt bis zu 500 Kilometer.



An aerial photograph of a rugged coastline. The foreground shows a sandy beach curving along the edge of a deep blue sea. The middle ground is dominated by a large, craggy rock formation with various shades of brown, tan, and grey. A road or path is visible in the upper right corner, winding through the landscape. The overall scene is dramatic and emphasizes natural textures and colors.

## Perspektivwechsel

öffnet neue **Denkwege**. Wir bei Audi nutzen diese, um unsere **Ziele** schneller zu erreichen und nicht stillzustehen.

Im Gegenteil:

**Herausforderungen** spornen an,  
**Gewagtes** inspiriert, **Komplexität** motiviert.

Aus diesem **Tatendrang** schöpfen wir Kraft.  
Kraft für **Innovationen**,  
die wir auf die Straße bringen.

**Feel the traction!**

*Liebe Leserinnen und Leser,  
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

was ist Ihr Antrieb in turbulenten Zeiten? Unsere Motivation sind begeisterte Kunden. Wir wollen sie überraschen und ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Danach richten wir unser Unternehmen grundlegend strategisch aus. Mit unserer Strategie **Audi. Vorsprung. 2025.** stellen wir sicher, dass unsere Marke auch morgen Antriebskraft entfaltet. Hiermit bin ich beim Leitthema unseres Geschäftsberichts 2017: **traction.**

Die Automobilindustrie befindet sich in der größten Transformation ihrer Geschichte. Wir richten unser Unternehmen mit hohem Tempo auf die strategischen Handlungsfelder Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Urbanisierung aus.

Wir erweitern massiv die Antriebsvielfalt in unserem Produktprogramm. So haben wir bereits drei g-tron Modelle im Angebot. Diese werden primär mit komprimiertem Erdgas (CNG) betrieben. Auf Basis einer Durchschnittsberechnung ersetzt Audi das von den Kunden verbrauchte Erdgas mit dem erneuerbaren Kraftstoff Audi e-gas und reduziert damit den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der g-tron Modelle um mehr als 80 Prozent. Politisch bleibt zu hoffen, dass die Regulierer in ihrer Emissionsgesetzgebung auch den großen Hebel alternativer Kraftstoffe anerkennen. 2018 feiern wir die Weltpremiere unseres ersten Serienelektroautos, des Audi e-tron. Für 2025 haben wir das Ziel, dass jeder dritte Audi über einen E-Antrieb verfügt. Dazu nehmen wir mehr als 20 Elektroautos und Plug-in-Hybride in alle Segmente unseres Portfolios auf.

Eine Schlüsseltechnologie für die Mobilität der Zukunft ist das autonome Fahren. Der neue Audi A8 ist das erste Serienauto der Welt, das speziell für hochautomatisiertes Fahren auf Level 3 entwickelt ist. Lesen Sie, wie Audi seine Modelle mit zunehmend automatisierten Fahrfunktionen zu persönlichen Begleitern macht. Begleitern, die mitdenken, ihre Passagiere intelligent und aktiv unterstützen und sie sicher ans Ziel bringen können.

Erfahren Sie in diesem Geschäftsbericht, wie wir Tag für Tag Vorsprung für unsere Kunden schaffen.



**Rupert Stadler**  
Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG



# INHALT

## 010

### DER VORSTAND

Audi richtet sich strategisch neu aus und stellt die Weichen auf Zukunft. Der **Vorstand im Dialog** über die Transformation der Vier Ringe.



## 089

### BERICHT DES AUF SICHTSRATS

## 093

### FINANZEN

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT  
AUDI KONZERNABSCHLUSS



ERLEBEN SIE DIE WELT  
DES GESCHÄFTSBERICHTS  
AUCH INTERAKTIV.

Fotos, Videos, Informationen auf:

[www.audi.com/gb17](http://www.audi.com/gb17)

# 018

## AUDI PERSPEKTIVWECHSEL SILJA PIEH

Um **autonomes Fahren** voranzutreiben, braucht es innovative Denkansätze und Kreativität – Silja Pieh und das Team bei der Autonomous Intelligent Driving GmbH vereinen beides.



# 022

## 01// AI IN DEN GENEN

Der neue **Audi A8** setzt Maßstäbe – und zwar in den verschiedensten Bereichen. Der Rundumblick zeigt, warum die Luxuslimousine so intelligent ist.



# 028

## 02// FAMILY BUSINESS

33 Individualisten, ein Ziel: jedem Modell seinen ganz eigenen Charakter zu geben. Ein Besuch beim **Audi Design Team** – im neuen Design Center.

## TALKING BUSINESS ELEKTRIFIZIEREND PROFITABEL

Wie **Audi Elektromobilität** ganzheitlich und profitabel gestaltet. Das Ziel: nachhaltiger, wirtschaftlicher Erfolg.



# 032

## TALKING BUSINESS 03// VIERSTIMMIG

Wie nähert sich Audi dem **Leitbild vom integren Unternehmertum**? Die Audi Vorstände Wendelin Göbel und Alexander Seitz im Dialog mit Soziologieprofessor Stefan Köhl und Change-Management-Berater Holger Eckstein.

## 040 KOOPERATIONEN KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

# GEWAGT INSPI RIEREND



## 046

### 04// DIE VOLTGRÄBER

Zwei Visionäre im Gespräch:  
Audi CEO Rupert Stadler trifft Alejandro Agag,  
CEO der elektrischen Rennserie Formel E.

# 042

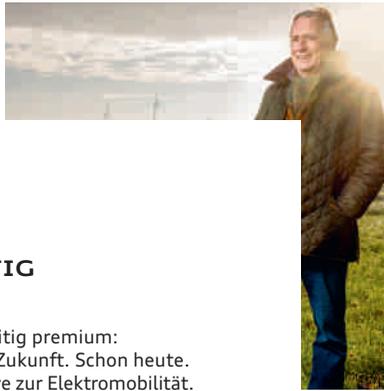
### AUDI PERSPEKTIVWECHSEL MATTHIAS BRENDL

Mit Start-up-Spirit in Richtung Digital Car Company.  
Wie das Team der Berliner **Audi Denkwerkstatt**  
fernab vom gewohnten Kosmos täglich Perspektiv-  
wechsel lebt.

# 056

### 05// NACHHALTIG GAS GEBEN

Ökologisch und gleichzeitig premium:  
Der **g-tron** ist ein Stück Zukunft. Schon heute.  
Und eine echte Alternative zur Elektromobilität.



# 060

### 06// MISSION ZERO

Die **CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion** wird Realität:  
Das Werk in Brüssel ist der erste zertifizierte  
Audi Standort, der zu 100 Prozent klima-  
neutral fertigt.

### TALKING BUSINESS SO SMART IST EFFIZIENZ

Wie Audi mit einem ganzheitlichen Pro-  
gramm seine **Fabrikkosten** optimiert und  
seine Wettbewerbsfähigkeit steigert.

# 064

### 07// NEUGIER MACHT DICH GROSS

Für die Transformation braucht es neue Kom-  
petenzen. Aber wie wagt man sich an **neue  
Methoden und Inhalte** heran? Anna Nixon  
über #neverstopquestioning.

### TALKING BUSINESS KOMPETENT INS MORGEN

Audi wandelt sich zum **Anbieter individueller  
Premiummobilität**. Und macht seine Mann-  
schaft fit für die Powerthemen der Zukunft.

### 068 KOOPERATIONEN NACHHALTIGE MOBILITÄT



# KOMPLEX MOTIVIEREND VIEREND

# 070

## AUDI PERSPEKTIVWECHSEL YU ZHAO (SCOTT)

Um im komplexesten Markt der Welt erfolgreich zu sein, muss man ihn verstehen. Genau das ist der Job von **Audi Innovation Research** in Peking.



# 078

## 09// RENNSERIE

Vom Rennprototyp zum faszinierenden Serienmodell: Der neue V4-Antrieb bedeutet für **Ducati** einen Perspektivwechsel. Einen extrem schnellen.

## TALKING BUSINESS TOP OF THE LINE

Eine erfolgreiche Marke braucht starke Wurzeln und eine klare Vision. Nach diesem Credo lebt **Audi Sport**.



## 086 KOOPERATIONEN INDIVIDUELLES PREMIUMERLEBNIS



# 074

## 08// INS NETZ GEGANGEN

Ein Superheld, der zur Fahrschule muss. Was komisch klingt, wurde ein großer Erfolg und Teil der reichweitenstärksten Marketingkampagne von **Audi of America**.

## TALKING BUSINESS 30 JAHRE MORGEN

Audi prägt seit 30 Jahren den Premiummarkt in **China**. Und zündet dort mit einem ambitionierten Zehn-Jahres-Wachstumsplan die nächste Stufe.



# 082

## 10// STIERBEGLEITER

650 PS und 300 km/h: Kann das ein Familienauto sein? Der neue **Lamborghini Urus** kann. Der Alltagstest in Italien beweist es.

## TALKING BUSINESS EIN NEUES LEVEL LAMBORGHINI

**Lamborghini** erobert mit dem Urus ein völlig neues Marktsegment. Und will mit dem starken Super-SUV weiter profitabel wachsen.





**Peter Kössler**  
Produktion und Logistik

**Bernd Martens**  
Beschaffung

**Bram Schot**  
Marketing und Vertrieb

**Peter Mertens**  
Technische Entwicklung

# DER VORSTAND



**Rupert Stadler**  
Vorsitzender des Vorstands

**Alexander Seitz**  
Finanz, IT und Integrität

**Wendelin Göbel**  
Personal und Organisation



Audi Aicon – das Mobilitätskonzept gibt einen Ausblick auf die autonome Zukunft.

## Audi bringt Kraft auf die Straße.

**Mit der Strategie 2025 hat Audi die Weichen auf Zukunft gestellt – und die größte Transformation seiner jüngeren Markengeschichte in Gang gesetzt. Schritt für Schritt, aber mit hohem Tempo, richtet sich das Unternehmen neu aus. Wegbereiter für den Wandel ist ein weitreichendes Maßnahmenprogramm, der Audi Angriffs- und Transformationsplan.**

Es ist die wohl spannendste Zeit in der Automobilbranche. Im Zeichen der Megatrends Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Urbanisierung verändern sich Kundenbedürfnisse, Wertschöpfungsketten und Geschäftsmodelle. Audi stellt sich dieser Herausforderung. Im gesamten Unternehmen arbeiten Audianer mit großem Engagement an Zukunftsthemen – insbesondere an der Elektromobilität, am autonomen Fahren und an digitalen Services. Für den Vorsprung von morgen. All dies setzt Investitionen in Milliardenhöhe voraus. Gleichzeitig strebt Audi auch künftig eine Operative Umsatzrendite zwischen acht und zehn Prozent an. „Mit dem Audi Angriffs- und Transformationsplan setzen wir Kräfte frei“, so CEO Rupert Stadler. „Wir straffen Kosten und reduzieren Komplexität. Vor allem aber zielen wir auf Wachstum. Mit zusätzlichen Modellen und Derivaten unterstreichen wir unseren Führungsanspruch im Premiumautomobilsegment.“

Was es für diese Ziele braucht? Eine agile und leistungsfähige Organisation. „Unsere Mannschaft ist das Rückgrat von Audi“, sagt Wendelin Göbel, Vorstand Personal und Organisation. „Wir entwickeln unsere Strukturen und Prozesse konsequent weiter. Das Ziel: kurze Entscheidungswege und klare Verantwortlichkeiten.“ Das ist wichtig für den unternehmerischen Erfolg von Audi, betont Göbel. „Daneben gestalten wir eine zeitgemäße Führungs- und Zusammenarbeitskultur auf Basis von Werten wie Integrität und Wertschätzung. So bieten wir unseren Mitarbeitern bestmögliche Voraussetzungen, damit sie Kreativität leben und Innovationen treiben können.“

## **„Unsere Mannschaft ist das Rückgrat von Audi.“**

*Wendelin Göbel,  
Personal und Organisation*



Die Innovationsfabrik von Audi ist die Technische Entwicklung – mit Leidenschaft, Mut und Energie arbeiten weltweit rund 14.000 Entwickler an der Zukunft der Vier Ringe. Transformation ist hier kein abstrakter Begriff, sondern längst im Arbeitsalltag spürbar.

## **„Mit dem Audi Angriffs- und Transformationsplan setzen wir Kräfte frei.“**

*Rupert Stadler,  
Vorsitzender des Vorstands*





„Die Definition von Premium und Kundenbedürfnisse verändern sich radikal und schneller als je zuvor“, sagt Entwicklungsvorstand Peter Mertens. „Wir vollziehen einen Paradigmenwechsel, wie wir künftig Automobile und digitale Services entwickeln. Und wir definieren neue technologische Schwerpunkte, mit denen wir Kunden faszinieren.“ Als Beispiel nennt Mertens visionäre Innenraumkonzepte für eine autonome, digitale Welt. So skizziert das Mobilitätskonzept Audi Aicon, wie autonomes Fahren zu einem neuartigen Kundenerlebnis wird – mit einer überlegenen User Experience, in luxuriöser Atmosphäre. „Das Beständige inmitten dieser Dynamik sind unsere hohen Qualitätsstandards – auch im Zeitalter sich verändernder Mobilität.“

**„Wir definieren neue technologische Schwerpunkte, mit denen wir Kunden faszinieren.“**

*Peter Mertens,  
Technische Entwicklung*

Ein Schwerpunkt auf diesem Weg ist die Elektromobilität: 2018 debütiert das erste vollelektrische Serienfahrzeug der Vier Ringe, der Audi e-tron. Insgesamt sind heute schon mehr als zehn rein elektrische Automobile im Cycleplan mit Investitionen hinterlegt. Im Jahr 2025 soll jeder dritte verkaufte

Audi ein Elektrofahrzeug sein. Diese ambitionierte Roadmap ist ein kraftvolles Statement – und gleichzeitig eine große finanzielle Herausforderung. Denn aktuell sind die Produktkosten im Bereich Elektromobilität aufgrund teurer Batterien noch vergleichsweise hoch. Audi steuert hier ganzheitlich entgegen, realisiert konsequent Kostenpotenziale und sucht mit einer intelligenten Plattformstrategie den Schulterschluss im Konzernverbund. „Gemeinsam mit unseren Lieferanten sorgen wir dafür, Innovationen schnell und vor allem wirtschaftlich in die Serie zu überführen“, so Bernd Martens, Vorstand Beschaffung. „Wir bauen strategische Partnerschaften in den Zukunftsfeldern auf, etwa im Bereich der Batterie-zelle, und binden etablierte Tech-Unternehmen sowie aufstrebende Start-ups früh und vertrauensvoll an Audi.“

**„Wir bauen strategische Partnerschaften in den Zukunftsfeldern auf.“**

*Bernd Martens,  
Beschaffung*

Im Geschäftsjahr 2017 startete Audi eine beispiellose Modell-offensive, die mit der Präsentation der Oberklassemodelle A8 und A7 Sportback begann. Sechs Kernbaureihen, darunter der Audi A6, werden 2018 erneuert, im Schnitt startet alle drei Wochen die Produktion eines neuen Modells – ein

Kraftakt für den Audi Fertigungsverbund. Hinzu kommen eine immer größere Produktvielfalt und ein immer differenzierterer Antriebsmix – vom Diesel und Benziner über CNG- und Hybridvarianten bis zum reinen Elektroauto. „Der dichte Anlaufkalender und die hohe Komplexität sind eine Herkulesaufgabe“, bestätigt Peter Kössler, Vorstand Produktion und Logistik. „Wir stemmen diese mit unserem flexiblen, effizienten Produktionssystem, indem wir konsequent die Technologien der Smart Factory zum Einsatz bringen. Damit nähern wir uns Schritt für Schritt der Vision der intelligenten, vernetzten Fabrik.“ Zusätzlich, so Kössler, optimiere Audi Fabrikkosten. „Dabei gehen wir ganzheitlich und ambitioniert vor. Auf diese Weise sichern wir nachhaltig die Wettbewerbsfähigkeit unserer Standorte.“

**„Der dichte Anlaufkalender und die hohe Komplexität sind eine Herkulesaufgabe.“**

*Peter Kössler,  
Produktion und Logistik*

Stichwort: neue Modelle. Der neue Audi A8 ist eine richtungsweisende Referenz für Vorsprung durch Technik. Er überzeugt mit einer stilprägenden Designsprache sowie einem innovativen

Touch-Bedienkonzept. Er ist das erste Serienauto der Welt, das für hochautomatisiertes Fahren entwickelt ist. „Es ist unser Anspruch, die prestigeträchtige Ober- und Luxusklasse technisch wie im Design zu prägen“, sagt Bram Schot, Vorstand Marketing und Vertrieb. „Der A8, A7 Sportback und A6 sind aber nur der Auftakt für ein noch größeres Produktfeuerwerk in allen Segmenten. Jetzt geht es Schlag auf Schlag – vom A1 und Q3 über den e-tron bis zum Q8.“

**„Es ist unser Anspruch, die prestigeträchtige Ober- und Luxusklasse technisch wie im Design zu prägen.“**

*Bram Schot,  
Marketing und Vertrieb*

„Damit uns die neuen Modelle nicht nur beim Volumen helfen, sondern stärker im Ergebnis spürbar sind, positionieren wir uns klug in den Märkten“, so Alexander Seitz, Vorstand Finanz, IT und Integrität. Gefertigt werde nur, was sich der Kunde wirklich wünscht. „Der Markt sagt uns, was er will, und danach steuern wir. Das hilft uns auch beim Pricing“, erklärt Seitz. Mit einem auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittenen Modell- und Variantenangebot stärkt Audi sein traditionelles Kernge-





**„Der Markt sagt uns, was er will,  
und danach steuern wir. Das hilft  
uns auch beim Pricing.“**

*Alexander Seitz,  
Finanz, IT und Integrität*

schäft, die Produktion und den Absatz von Premiumfahrzeugen. Parallel dazu nutzt das Unternehmen die Chancen der Digitalisierung. Ein Beispiel: Function-on-Demand. Künftig können Kunden bestimmte Fahrzeug-Upgrades schnell und komfortabel hinzubuchen, etwa die Matrix-Funktion für die LED-Scheinwerfer vor einer längeren Nachtfahrt. Die Freischaltung erfolgt unkompliziert und schnell über eine Softwareaktualisierung. Der Kunde zahlt nur für Funktionen, die er über bestimmte Zeiträume nutzen will.

Nirgendwo schreitet die Digitalisierung schneller voran als in China, dem größten Einzelmarkt von Audi. Seit nun genau 30 Jahren prägt das Unternehmen den Premiummarkt im Reich der Mitte und punktet mit einem tiefen Verständnis der chinesischen Kunden, einer ausgeprägten lokalen Fertigungs- und Vertriebskompetenz – und vor allem: mit starken Partnern an seiner Seite.

Jetzt ist es in China Zeit für die nächste Zündstufe. „Dafür stellen wir uns neu auf, erweitern unser Engagement vor Ort und bereiten uns so auf den nächsten Wachstumsschub vor“, so CEO Rupert Stadler. All das zeigt: Audi hat klare Ziele, ist ambitioniert und stark. Der Weg, um diese Ziele zu erreichen, ist definiert. „Das ganze Unternehmen ist voll im Aufbruch“, sagt Stadler. „Mit dem Angriffs- und Transformationsplan legen wir das Fundament für die Strategie 2025 – und bringen Kraft auf die Straße.“

## „Das ganze Unternehmen ist voll im Aufbruch.“

*Rupert Stadler,  
Vorsitzender des Vorstands*



Der Vorstand im neuen Audi Design Center am Standort Ingolstadt.



# HERAUS FORDERND

TEXT: Lidija Marinkovic // FOTOS: Klaus Melenthin, Shutterstock



**Audi Perspektivwechsel**  
**Silja Pieh // München**

2021. In nur drei Jahren soll vollautomatisiertes Fahren für Mobilitätsdienste im städtischen Umfeld Realität werden. Ein ehrgeiziges Ziel. Um es zu erreichen, setzt Audi auch auf ein „Schnellboot“: AID. Das steht für die in München gegründete Autonomous Intelligent Driving GmbH. Und für die Zukunft der urbanen Mobilität. Um sie voranzutreiben, braucht man die richtigen Skills. Mitten-drin: Silja Pieh, verantwortlich für Finanzen und Produktmanagement der Audi Tochter.

**ANSPOR  
NEND**



## Audi Perspektivwechsel Silja Pieh // München

**Audi ist jetzt auch ein Softwareunternehmen. Zumindest fast. Der Automobilhersteller hat sich mit der Gründung der Autonomous Intelligent Driving GmbH zu neuen Ufern aufgemacht. Hier steht Software im Fokus, nicht Hardware – AID konzentriert sich auf Softwareentwicklung, künstliche Intelligenz und Robotik. Damit wurde ein wichtiger Grundstein für die Zukunft der Mobilität gelegt. Das Ziel: autonomes Fahren.**



Mitten im Herzen von München entwickelt ein Team aus internationalen Spezialisten neue Softwaretechnologien und Lösungen für das urbane Umfeld. Die 43-jährige Silja Pieh ist von Anfang an mit an Bord – bereits als die Autonomous Intelligent Driving GmbH noch ein konzerninternes Projekt war. Daraus entstand vor einem Jahr ein eigenes Unternehmen. Die 100-prozentige Audi Tochter ist keine typische Ausgründung. Denn AID ist in ihrem Kern eine Softwarefirma und fokussiert sich auf das Innovationsfeld autonomes Fahren. Hierfür benötigt man nicht nur neue Kompetenzen, sondern auch neue Arbeitsweisen. Einen Perspektivwechsel. Silja und die Autonomous Intelligent Driving GmbH haben das verstanden und setzen es Tag für Tag um. Das merkt man bereits beim Gang durch die Räumlichkeiten. Es wird Englisch gesprochen, die Atmosphäre ist sehr international. Die Mitarbeiter kommen von überall her – Kanada, Russland, Schweden, Frankreich –, die Liste ist lang. Viele junge Menschen zieht es nach München, um für die Audi Tochter zu arbeiten. Künftig sollen bis zu 600 Mitarbeiter für die Unternehmensausgründung tätig sein. An Bewerbungen mangelt es nicht – autonomes Fahren ist ein absolutes Zukunftsthema. Eines, bei dem man noch viel bewegen kann. Genau das treibt auch Silja an. Etwas verändern, Neues wagen: Stillstand ist nichts für sie.

**„MAN MUSS HARTNÄCKIG SEIN –  
EINE SOLCHE KONZERN AUSGRÜNDUNG  
IST KEIN SELBSTLÄUFER.“**

Das ist nicht immer leicht. Vor allem, wenn man ein großes Unternehmen und die Start-up-Denke miteinander verbinden muss. Die Nähe zu Audi ist wichtig und bringt große Vorteile mit sich. Der Austausch mit der Serienentwicklung ist essenziell, schließlich soll am Ende des Entwicklungsprozesses ein selbstfahrendes Automobil auf den Markt kommen.



## AUTONOMOUS INTELLIGENT DRIVING GMBH

Vollautomatisiertes Fahren für Mobilitätsdienste im urbanen Umfeld bis 2021: Audi setzt auf ein „Softwareschnellboot“ und gründet dafür ein eigenes Unternehmen.

[www.aid-driving.eu](http://www.aid-driving.eu)

Silja bezeichnet die Rückkopplung ins Unternehmen als Spagat zwischen dem evolutionären und dem revolutionären Pfad. Der evolutionäre Pfad beschreibt, woran in der Serienentwicklung bei Audi und an anderen Stellen im Konzern gearbeitet wird – also sich schrittweise ausgehend von den Assistenzsystemen weiterzuentwickeln. Ein aktuelles Beispiel ist der neue Audi A8, das erste Serienautomobil der Welt, entwickelt für hochautomatisiertes Fahren auf Level 3. Der nächste Schritt: der Autobahnpilot. Die Autonomous Intelligent Driving GmbH hingegen springt mit der Entwicklung direkt in das sogenannte Level 4+: vollautomatisiertes Fahren im urbanen Umfeld. Dafür benötigt man Mitarbeiter, die Themen wie Machine Learning vorantreiben und Programme für komplexe Situationen in Städten entwickeln.

### „ICH SEHE NICHT DAS RISIKO, SONDERN EINE RIESIGE CHANCE.“

Das zeichnet auch Silja aus. Sie braucht ständig Herausforderungen und kann sich leicht für neue Themen begeistern. Was sich andere nur schwer vorstellen können, findet sie besonders anspornend. Und Silja sieht das große Ganze am Ende des Weges: das autonome Fahren. Die vielfältigen Möglichkeiten, die diese Technologie den Kunden bietet – von mehr Flexibilität bis hin zu mehr Zeitgewinn und dadurch mehr persönlichen Freiraum. Die Chance, etwas Neues zu erschaffen, eine Firma mitzugründen, begeistert Silja. Und genau diese Art der Begeisterung trägt sie in die Autonomous Intelligent Driving GmbH hinein.

Das Team steht zwar noch am Anfang, hat aber jetzt schon eine überaus anspruchsvolle Aufgabe und ein großes Ziel vor Augen: 2021.





# 01 // AI IN DEN GENEN

TEXT: Lidija Marinkovic // FOTOS: Tobias Sagmeister

## ACTIVE NOISE CANCELLATION

Pssst: Der A8 hat bei ausgewählten Aggregaten zusätzlich die Audi active noise cancellation an Bord. Sie schickt gezielten Gegenschall auf die Lautsprecher der Soundanlage, um Störgeräuschen im Innenraum entgegenzuwirken. So kann man sich voll und ganz auf das konzentrieren, was wichtig ist. Oder einfach die Stille genießen.

## DYNAMIK-ALLRADLENKUNG

Sicher sportlich: Die optionale Funktion vereint eine sportlich-direkte Lenkansprache mit maximaler Stabilität. Bei niedrigem Tempo werden die Hinterräder bis zu fünf Grad gegensinnig zu den Vorderrädern eingeschlagen, was das Rangieren in engen Kurven stark erleichtert und den Wendekreis um etwa einen Meter reduziert. Der ist dadurch sogar kleiner als beim A4. Ab einem Tempo von etwa 60 Stundenkilometern lenken die Hinterräder bis zu zwei Grad gleichsinnig zu den Vorderrädern und erleichtern damit abrupte Spurwechsel und Ausweichmanöver durch noch mehr Stabilität.

## (REMOTE) PARKPILOT UND REMOTE GARAGENPILOT\*

Fast wie Zauberei: Die beiden optionalen Systeme steuern den A8 selbsttätig in eine Längs- oder Querparklücke bzw. in eine Garage und wieder heraus. Sie erkennen dabei Hindernisse, wie zum Beispiel Fahrräder, und ob genügend Platz vorhanden ist. Der Fahrer überwacht den Vorgang, muss dabei jedoch nicht im Auto sitzen.

## INTELLIGENZ MACHT SPASS

Clever: Der permanente Allradantrieb quattro ist im neuen A8 Serie. Wem das nicht reicht, der kann noch einen drauflegen – mit dem optionalen Sportdifferenzial. Dadurch werden die Antriebsmomente bei schneller Kurvenfahrt je nach Bedarf aktiv und intelligent zwischen den Hinterrädern verteilt. Das Ergebnis: ein noch sportlicheres und stabileres Handling.

## FÜHLBARER KOMFORT

Entspannung: Die neuen Sitze im A8 verfügen optional über eine pneumatische Sitz- und Lehnenwangen-Einstellung sowie über Heizung und Belüftung. In jeder vorderen Sitzlehne gibt es 16 Massageblasen, hinten sogar 18. Ein weiteres optionales Feature: die Fußmassage mit Fußheizung am hinteren rechten Platz.

## ADAPTIVE AIR SUSPENSION

Wie auf Wolken: Die Luftfederung samt geregelter Dämpfung verleiht Audi Modellen wie dem A8 höchsten Abrollkomfort und sportliches Handling. Im Audi drive select kann der Fahrer unter vier Betriebsarten wählen – je nach eingestelltem Modus verändert sich neben der Ansteuerung des Motors und des Getriebes auch die Ansteuerung der Lenkung und des Fahrwerks bis hin zur Trimmelage der Karosserie. Ob comfort, auto, dynamic oder individual – die unterschiedlichen Anpassungen sind in jeder Situation spürbar. Das Auto bekommt einen ganz neuen Charakter.



## VORAUSSCHAUENDES AKTIVFAHRWERK

Verwandlungskünstler: Das elektromechanische Aktivfahrwerk ist aggregatabhängig optional und sorgt dafür, dass der A8 je nach Situation mal Sportwagen, mal Luxuslimousine ist. Denn das intelligente, vollaktive Fahrwerk kann mittels elektrischer Aktoren jedes Rad separat be- oder entlasten und damit etwa die Wank- und Nickbewegung der Karosserie nahezu komplett eliminieren – die Fahrt wird noch ruhiger.

## NATÜRLICHE SPRACHBEDIENUNG

Der intelligente Gesprächspartner: K.I.T.T., das sprechende Auto aus der berühmten Fernsehserie der 80er Jahre Knight Rider, wäre **blass vor Neid**. Denn die natürliche Sprachsteuerung im A8 versteht viele Formulierungen aus dem alltäglichen Sprachgebrauch und reagiert sogar auf Kommandos und Fragen. Dazu verwendet sie Informationen über die Präferenzen des Benutzers. Die Äußerungen werden sowohl mit den Onboard-Inhalten als auch mit der Cloud über die Audi connect Verbindung abgeglichen. Das verbessert die Erkennungsrate und damit die Trefferquote.



## INTELLIGENTES ANTRIEBSMANAGEMENT

Höchstes Effizienzniveau: Der optionale Laserscanner bildet mit dem optionalen Long-Range-Radar und der Frontkamera ein Sensoren-Trio und ist zusammen mit prädiktiven Navigationsdaten Grundlage für vorausschauendes Fahren. Und das, ohne dass der Kunde etwas dafür tun muss. So wird nicht nur Sprit gespart, sondern sogar Energie gewonnen. Wie schlau ist das denn!

## MILDHYBRIDTECHNOLOGIE

**Schlau sparen:** Der A8 kann dank Mildhybridantrieb im Geschwindigkeitsbereich zwischen 55 und 160 Stundenkilometer mit ausgeschaltetem Motor segeln oder anders gesagt dynamisch weiterfahren. Bis zu 40 Sekunden fährt das Auto so nahezu komplett emissionsfrei. Dank dieser Technologie können insgesamt bis zu 0,7 Liter Kraftstoff pro 100 Kilometer eingespart werden. Als Grundlage dienen der wassergekühlte 48-Volt-Riemenstartergenerator (RSG) und die Lithium-Ionen-Batterie.

## SCHLAUES LICHT

**Es werde Licht:** Die optionalen HD Matrix LED-Scheinwerfer mit Audi Laserlicht passen sich jeder Situation an und können so für mehr Sicherheit durch eine bessere Sicht sorgen. Am Heck strahlen das durchgängige LED-Leuchtenband und die optionalen hauchdünnen OLED-Leuchten.

## AUDI CONNECT UND INFOTAINMENT

**Unterhaltung auf höchstem Niveau:** Das optionale Dienste-Angebot ist breit gefächert. Vom Hybridradio, das je nach Empfangslage nahtlos zwischen UKW-, DAB- und Online-Sendern wechselt, über Not- und Pannruf, Verkehrszeichen- und Gefahreninformation bis hin zur Anzeige freier Parkplätze. Möglich wird dies unter anderem durch zwei innovative Car-to-X-Dienste, die die Schwarmintelligenz der Audi Flotte nutzen. In diesem Jahr kommt das On-Street-Parking hinzu, das die Parkplatzsuche erleichtert. Die neue myAudi App vernetzt das Auto eng mit dem Smartphone – so geht die Intelligenz sogar über das Auto hinaus.

## AUDI AI STAUPILOT\*

**Freihändig dank Level 3:** Denn das bedeutet, dass der A8 auf Autobahnen und mehrspurigen Kraftfahrstraßen mit baulicher Trennung zur Gegenfahrbahn die Fahraufgabe im Stau und zähfließenden Verkehr bis circa 60 Stundenkilometer übernimmt. Der Fahrer kann den Fuß vom Gaspedal und die Hände dauerhaft vom Lenkrad nehmen. Bei Kolonnenverkehr managt der Audi AI Staupilot bis zu dieser Geschwindigkeit Anfahren, Beschleunigen, Lenken und Bremsen in seiner Spur. Ganz schön visionär.

## MMI TOUCH RESPONSE

**Futuristisch:** Das innovative Touch-Bedienkonzept kommt ohne Dreh-/Drück-Steller aus und ersetzt das Touchpad des Vorgängermodells. Die Instrumententafel bleibt weitgehend frei von Tasten und Schaltern. Das Highlight ist die haptische Rückmeldung durch einen mechanischen Impuls, gekoppelt mit einem Klickgeräusch.

\*Die hier beschriebenen Assistenzsysteme bzw. automatisierten Technologien befinden sich teilweise noch in der Entwicklung. Sie sind in Serienfahrzeugen derzeit noch nicht verfügbar. Über den genauen Einsatztermin informiert Sie Ihr Audi Partner. Zudem ist automatisiertes Fahren in den meisten Ländern aktuell rechtlich noch nicht für den Einsatz im öffentlichen Straßenverkehr zugelassen. Bitte beachten Sie darüber hinaus generell, dass Assistenzsysteme den Fahrer bei der Fahraufgabe lediglich innerhalb der jeweiligen Systemgrenzen unterstützen können. Die Verantwortlichkeit und notwendige Aufmerksamkeit für die Bewältigung der Fahraufgabe verbleiben stets beim Fahrer.



**Kann ein Auto schlau sein? Der A8 der vierten Generation kann. Dank vieler intelligenter Systeme wird er zum Gesprächspartner, Effizienzguru, Antriebsverteiler, Masseur, Lichtanimateur und noch mehr.**

Hinter diesen Seiten verbergen sich viele Highlights des neuen Audi Flaggschiffs. Erfahren Sie auch online, wieso man mit dem A8 eigentlich zwei Autos auf einmal hat und wie er innerhalb kürzester Zeit zum besten Freund seines Fahrers wird.

**WARUM  
IST DER  
AUDI A8  
SO INTEL-  
LIGENT?**

www

[audi.com/gb17/A8](http://audi.com/gb17/A8)



# 02 // FAM ILY BUSI NESS

TEXT: Maj-Britt Peters // FOTOS: Thomas Dashuber, AUDI AG





Nichts macht Ähnlichkeiten und Unterschiede so deutlich wie ein Familienfoto. Der A8 ist statusorientiert und aufrecht, der A7 Sportback sportlich und dynamisch, der A6 bewegt sich elegant dazwischen. Die Charaktere zeigen sich konsequent im Design, bis ins kleinste Detail. Und dennoch ist ihre gemeinsame DNA unverkennbar.

So verschieden wie die neue Audi Oberklasse sind auch ihre Designer. Ob Aussehen, Persönlichkeit, Perspektive oder Inspirationsquelle – die Facetten des Teams sind zahlreich. Wie eine gemeinsame DNA verbindet alle aber ein Ziel: einen Maßanzug zu gestalten, der Charakter zeigt und Technik zum Ausdruck bringt. Warum ein Audi, ebenso wie ein Audi Team, weitaus mehr ist als die Summe seiner Teile, erfahren Sie online.



**WIE GESTALTET DAS DESIGN-TEAM DIE NEUE OBERKLASSE?**

WWW

[audi.com/gb17/design](http://audi.com/gb17/design)



TALKING BUSINESS

# ELEKTRIFIZIEREND PROFITABEL

Audi setzt sich ehrgeizige Ziele für die Elektromobilität. Bereits in diesem Jahr ist Produktionsstart für das Elektro-SUV Audi e-tron, 2019 folgt der e-tron Sportback. Im Jahr 2025 soll jeder dritte Audi über einen E-Antrieb verfügen. Gleichzeitig strebt Audi auch künftig eine Operative Umsatzrendite zwischen acht und zehn Prozent an. Ein Kraftakt, denn die Produktkosten für Elektrofahrzeuge sind aufgrund teurer Batterien (noch) vergleichsweise hoch. Trotzdem sollen möglichst viele Kunden mit attraktiven Angeboten für den Umstieg begeistert werden. Eine Herausforderung für die gesamte Automobilbranche. All das zeigt: Nachhaltiger, finanzieller Erfolg von Audi braucht profitable Elektromobilität.

Um dieses Ziel zu erreichen, agiert Audi ganzheitlich. Dabei geht es zum einen um schlanke, optimierte Kostenstrukturen. „Ein großer Hebel ist die bestmögliche Nutzung von Synergien“, so Entwicklungsvorstand Peter Mertens. Zwischen den einzelnen Audi Modellen. Im Konzernverbund. Know-how wird gebündelt, Architekturen und Komponenten werden gemeinsam entwickelt und genutzt. „Davon profitiert auch der Kunde. Mit den freigespielten Mitteln schärfen wir unseren Vorsprung in weiteren

wichtigen Zukunftsfeldern wie dem autonomen Fahren.“ Audi erschließt zudem die Erlöspotenziale der Elektromobilität und bietet künftig etwa Zusatzleistungen an, die der Kunde per App ganz oder zeitweise hinzubuchen kann.

Audi gestaltet die Elektromobilität profitabel:

- > durch wettbewerbsfähige Kostenstrukturen,
- > durch optimale Nutzung von Synergien,
- > durch die Erschließung zusätzlicher Erlöspotenziale.

WIE  
MACHT  
AUDI  
ELEKTRO-  
MOBILITÄT  
RENTABEL?

WWW

[audi.com/gb17/e-mobilitaet](http://audi.com/gb17/e-mobilitaet)

# Power Statistics

History

-5h

-3h

-1h



**85** % Power



# 03 // VIER STIM MIG

TEXT: AUDI AG // FOTOS: Klaus Mellenthin



Werkgelände Audi Ingolstadt, Gebäude S49, sechster Stock. Ein Raum, der ungewöhnlich ist für einen Automobilhersteller. Kein Designstudio, kein Karosseriebau und kein Büro. Ein Ort für die Musik: der Probenraum der Audi Bläserphilharmonie, des Werkorchesters der Vier Ringe. Hier treffen sich die Audi Vorstände Alexander Seitz und Wendelin Göbel mit Stefan Kühn, Professor für Soziologie, und Holger Eckstein, Integritätsexperte. Eine Diskussion über das Spannungsfeld von zielorientierter Führung und Performancedruck sowie Integrität und Compliance.

**Herr Göbel, wir sprechen heute zwischen Pauken, Trompeten und Notenständern. Ist ein Unternehmen wie Audi nicht auch ein bisschen wie ein großes Orchester?**

**GÖBEL:** Ja, da gibt es viele Parallelen. Jeder Musiker ist für sich genommen ein Künstler mit individuellen Kompetenzen. Für nachhaltigen Erfolg müssen sich aber alle in den Dienst der Sache stellen – ohne Rücksicht auf Eitelkeiten und Befindlichkeiten. Und dem Dirigenten folgen. Ist nur einer dabei, der aus der Reihe tanzt, leidet die gesamte Klangqualität.



**ALEXANDER SEITZ**  
Finanz, IT und Integrität

Alexander Seitz wurde 1962 in Lahnstein, Rheinland-Pfalz, geboren. Er studierte Betriebswirtschaftslehre in Saarbrücken und begann seine berufliche Laufbahn bei der damaligen Daimler-Benz AG. Dort übernahm er im In- und Ausland verschiedene Aufgaben in den Bereichen Bilanzierung, Controlling und Einkauf. 2005 trat Seitz in die Volkswagen AG ein. Nach verschiedenen Stationen, unter anderem als Mitglied der Geschäftsführung von Volkswagen do Brasil, wurde er 2013 zum First Vice President & Commercial Executive Vice President der SAIC Volkswagen Automotive Co., Ltd., Shanghai, berufen. Seit 2017 ist Seitz als Mitglied des Vorstands der AUDI AG verantwortlich für das Ressort Finanz, IT und Integrität.

**Spielregeln im Unternehmen heißen Compliance. Herr Seitz, Sie sind bei Audi auch zuständig für Integrität. Wo ist der Unterschied?**

**SEITZ:** Es gibt viele Definitionen, aber ich erkläre es am liebsten mit einem Beispiel. Als in den 70er Jahren die Gurtpflicht in Deutschland eingeführt wurde, gab es zunächst einen großen Aufschrei. Autofahrer fühlten sich in ihrer Freiheit eingeschränkt. Erst unter Androhung von Bußgeldern haben wir uns dann zähneknirschend angeschnallt. Das ist Compliance – das Befolgen von Regeln. Heute käme kein verantwortungsbewusster Autofahrer mehr auf die Idee, mit seinen Kindern unangeschnallt in den Urlaub zu fahren, und zwar unabhängig davon, ob eine Polizeikontrolle wahrscheinlich ist oder nicht. Warum? Weil sich die Wertmaßstäbe geändert haben. Das ist Integrität – das Richtige auch dann zu tun, wenn niemand hinschaut. Diesen Weg wollen wir bei Audi konsequent beschreiten.

**Stichwort: Diesel. Braucht es für eine solche Diskussion immer erst einen Skandal?**

**KÜHL:** Gerade nach einem Skandal wollen Unternehmen der Öffentlichkeit zeigen: Wir haben erkannt, wir haben Fehler gemacht, wir verbessern uns. Strukturelle Anpassungen werden vorgenommen, das Regelwerk wird verschärft, neue Fachabteilungen entstehen. Das gilt sicherlich auch für Audi und ist im ersten Schritt auch richtig. Und dann wird gerne viel blumiges Wertevokabular verwendet, das aber oft an der Realität vorbeigeht. Stattdessen wäre es sinnvoll, anzuerkennen, dass es in Unternehmen immer Zielkonflikte gibt. Unternehmen bewegen sich deswegen aus nachvollziehbaren Gründen im Graubereich des gerade noch Erlaubten.

**Was meinen Sie damit?**

**KÜHL:** Eines der ersten Dinge, die ich in der Automobilindustrie gelernt habe, war der Umgang mit Wettbewerbsdruck. Ich habe vor einigen Jahren eine Fabrik besucht und die Frage nach dem schärfsten Konkurrenten gestellt. Zu meiner Überraschung kam nicht die Antwort „Wettbewerber A“ oder „B“, sondern „unser Werk nebenan“, das die gleichen Teile produziert, das vielleicht das nächste Modell bekommt. Und wenn man jetzt zu schnell sagt: Alle müssen kooperativ zusammenarbeiten, dann geht das an der gefühlten Realität dieser Mitarbeiter vorbei.

**SEITZ:** Stimmt, das ist ein gutes Beispiel für einen Zielkonflikt. Auch in unserem Konzern gibt es gegenläufige Interessen und Perspektiven. Trotzdem geht es am Ende um den gemeinsamen Erfolg. Ich selbst habe in meiner beruflichen Laufbahn unterschiedlichste Funktionen wahrgenommen und dabei natürlich für die jeweiligen Interessen gekämpft. Solche Zielkonflikte haben aber nichts mit Grauzonen zu tun. Wir sind nun mal ein ergebnisorientiertes Unternehmen und haben ambitionierte Ziele, die wir auch hart einfordern. Aber Trickereien und Regelverstöße müssen tabu sein. Regeln – gleich ob Gesetze, Verordnungen oder unternehmensinterne Richtlinien – sind einzuhalten. Ohne Ausnahme.

**GÖBEL:** Das gilt vor allem im Premiumsegment: Der Kunde kauft eine Marke, die ihn emotional packt und der er vertraut. Er identifiziert sich stark mit den Vier Ringen. Das schließt unlauteres, unseriöses Geschäftsgebaren definitionsgemäß aus. Ich mag das Leitbild vom ehrbaren Kaufmann als Grundlage für unsere unternehmerischen Aktivitäten. Dieser hat auch Zielkonflikte auszuhalten – und käme dabei, bei allem wirtschaftlichen Ehrgeiz, nie auf die Idee, Regelbrüche in Betracht zu ziehen. Es zählt der Handschlag!



## WENDELIN GÖBEL

### Personal und Organisation

Wendelin Göbel wurde 1963 in Eichstätt, Bayern, geboren. Nach einer Ausbildung zum Verlagskaufmann und dem Studium des Wirtschaftsingenieurwesens an der FH München begann Göbel 1987 seine berufliche Laufbahn bei Audi. Er bekleidete verschiedene Funktionen, unter anderem im Einkauf bei Audi und im Volkswagen Konzern. Von 2003 bis 2007 stand er dem Generalsekretariat der AUDI AG vor und war Mitglied des Strategiekreises. Anschließend leitete Göbel das Generalsekretariat des Volkswagen Konzerns und der Marke Volkswagen. 2017 wurde Göbel in den Vorstand der AUDI AG berufen. Dort ist er verantwortlich für den Geschäftsbereich Personal und Organisation.





## HOLGER ECKSTEIN

Integritätsexperte

Holger Eckstein, geboren 1965, studierte Betriebswirtschaftslehre an der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung (WHU) in Vallendar. Nach zehn Jahren als Unternehmensberater, Führungskraft und Personalberater machte er sich im Jahr 2000 selbstständig als Life & Leadership Coach und Change-Management-Berater. In den Folgejahren entwickelte er sich weiter zum Sinn- und Integritätsexperten. Er hilft Menschen und Unternehmen dabei, durch Integrität ihr Leben und ihr Business so zu gestalten, dass es „Sinn macht“ und für alle Beteiligten das größte Wohl hervorbringt.



### Integrität zahlt sich also langfristig aus?

**ECKSTEIN:** Ja, „sauber bleiben“ lohnt sich. Es gibt das Vorurteil, dass Integrität der Karriere schadet. Dass Ja-Sagen und widerspruchsfreier Gehorsam doch viel schneller zum Ziel führen. Aus meiner langjährigen Erfahrung als Transformations-Coach kann ich sagen: Das stimmt definitiv nicht. Integrität führt zu Gefolgschaft. Ich spüre eine große Sehnsucht der Menschen nach Führungspersonlichkeiten, die eben nicht im Zweifel nach dem Interesse einer Fraktion gehen, sondern für ihre eigenen Überzeugungen eintreten. Meine klare Empfehlung an Audi ist: Stehen Sie zu Ihren Werten. Dann werden sich andere nach Ihnen ausrichten.

**GÖBEL:** Guter Punkt. Erfolgreiche Transformation braucht eine zeitgemäße Führungs- und Zusammenarbeitskultur. Ich stamme hier aus der Region, bin vor 30 Jahren zu Audi gestoßen und durfte eine beispiellose Erfolgsgeschichte miterleben. Aber darauf dürfen wir uns nicht ausruhen. Wir wissen, dass wir uns an vielen Stellen ändern müssen. So entwickeln wir beispielsweise unser Führungsleitbild und den Code of Conduct weiter. Für mich sind die zentralen





## STEFAN KÜHL

Professor für Soziologie

Stefan Kühl, geboren 1966, studierte Geschichts- und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bielefeld, an der John Hopkins University Baltimore, an der Université Paris Nanterre und an der University of Oxford. Er promovierte in Soziologie an der Universität Bielefeld und in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Chemnitz. Nach verschiedenen Professuren, unter anderem an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg, ist Kühl seit 2007 Professor für Soziologie an der Universität Bielefeld. Zudem arbeitet er als Organisationsberater für die Firma Metaplan.

Unternehmenswerte: Wertschätzung, Offenheit, Verantwortung und Integrität. Und mit dem Stimmungsbaremeter befragen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig zu den Fortschritten – ein guter Indikator für Integrität und Kultur bei Audi.

**ECKSTEIN:** Man muss sich darüber klar werden, dass ein gezielter Kulturwandel ein langjähriger, tiefgreifender Prozess ist. Dafür gibt es keine Bedienungsanleitung. Das ist unbequem und fordert den Führungskräften einiges ab. Auf diesem Weg hilft der ehrliche Dialog mit den Mitarbeitern. Sie werden überrascht sein, welches Potenzial Ihre Mitarbeiter hier entfalten. Denn glauben Sie mir, die Menschen spüren sehr genau, ob man es mit der Veränderung wirklich ernst meint oder nicht.



- > Wirtschaftlicher Erfolg und verantwortungsvolles Handeln sind für Audi untrennbar miteinander verbunden.
- > Deswegen hat Audi „Integrität, Respekt und Zusammenarbeit“ als eigenständiges Strategieziel definiert – gleichberechtigt mit „Unternehmensimage“, „Agilität“ und „profitables Wachstum“.
- > Um dieses Ziel zu erreichen, geht Audi ganzheitlich vor – entwickelt bestehende Prozesse, Strukturen und die Unternehmenskultur konsequent weiter und stärkt so die Zukunftsfähigkeit der Vier Ringe.

### Meint es Audi denn ernst?

**GÖBEL:** Zunächst einmal gibt es bereits heute einen tollen Spirit in der Mannschaft. Dieser hat Audi groß gemacht. Aber wir stellen uns auch die Frage, wie wir unser Werteverständnis weiterentwickeln. Das geht nur über einen offenen Dialog über alle Hierarchien hinweg. Dafür haben wir Plattformen und Formate geschaffen, in denen „Querdenkertum“ erlaubt, sogar erwünscht ist. Neue Ideen einfacher ansprechen und offen diskutieren – das wünsche ich mir.

**KÜHL:** Die meisten Innovationen entstehen doch durch das Ausloten von Grenzen. Wir Organisationssoziologen sprechen gerne vom Konzept der „brauchbaren Illegalität“. Nur wenn Organisationsmitglieder permanent situativ ausbalancieren, ob sie lieber den formalen Strukturen entsprechend handeln oder von den Regeln abweichen, werden Organisationen überhaupt erst agil. Nicht umsonst gilt „Dienst nach Vorschrift“ als eine der effektivsten Streikformen in Unternehmen.

**ECKSTEIN:** Klar ist, dass mit „Dienst nach Vorschrift“ keine Firma eine Transformation bewältigen wird. Dafür braucht es Unternehmertum und Gestaltungswillen. Und Integrität setzt die Leitplanken. Dabei sind Gesetze, Verordnungen und Regeln natürliche Grenzen, die nicht verhandelbar sind. Für diesen Balanceakt braucht es ein gemeinsames Verständnis von „Was geht?“ und „Was ist tabu?“, das für alle gilt.

**SEITZ:** Ich glaube, eines ist uns allen klar: Einen zweiten Dieselskandal darf es nicht geben. Dieses Ziel eint uns alle. Dazu verfolgen wir das Leitbild vom integren Unternehmer. So haben wir die Bereiche Integrität, Compliance und Risikomanagement zusammengefasst und gestärkt. Wir haben unsere Prozesse in der Produktentwicklung geschärft und Integrität zur Chefsache im Vorstand gemacht.

**GÖBEL:** Und wir binden alle Mitarbeiter mit ein. Integrität, Kultur und Compliance sind keine Wellness Themen, sondern haben sehr konkrete Konsequenzen und messbare Auswirkungen. Es geht um Reputation und um ökonomischen Erfolg. Und damit letztlich auch um sichere Arbeitsplätze in der Zukunft.



Im Probenraum der Audi Bläserphilharmonie: Die Audi Vorstände Alexander Seitz und Wendelin Göbel sowie Stefan Kühl und Holger Eckstein im Dialog mit Musikern.

## AUDI BLÄSER- PHILHARMONIE

Seit 1962 bietet Audi musikbegeisterten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Ingolstadt die Möglichkeit, im sinfonischen Blasorchester des Unternehmens zu spielen. Rund 60 Mitglieder umfasst die Audi Bläserphilharmonie, die an den Sommerkonzerten beteiligt ist, jeden Herbst ein Benefizkonzert gibt und Einladungen zu Auftritten in ganz Deutschland folgt. Zwei Drittel der Besetzung sind aktuelle und ehemalige Audi Mitarbeiter. Daneben finden aber auch andere Laienmusiker der Region einen Platz in den Reihen des Orchesters.



# HERAUSFORDERND

KOOPERATIONEN FÜR AUTONOMES FAHREN UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ



Zwei starke Technologiestatements //

## Stück für Stück intelligenter

2017 stellte Audi die **Concept Cars Elaine** und **Aicon** der Öffentlichkeit vor. Beide weisen unterschiedlich weit in die autonom fahrende Zukunft: Elaine gibt den Ausblick auf das nächste Level, Aicon ist mit seinem neuartigen Innenraumkonzept noch futuristischer und kommt vollständig ohne Lenkrad und Pedalerie aus. Sie zeigen, wie visionär Audi heute denkt und welche Anforderungen Automobile in Zukunft erfüllen sollen. Um das autonome Fahren schnellstmöglich voranzutreiben, geht Audi zusätzlich Kooperationen ein und baut sein globales Netzwerk im Bereich der künstlichen Intelligenz weiter aus. Unter anderem fördert Audi seit 2017 gemeinsam mit dem **Lehrstuhl für Bioinformatik der Johannes-Kepler-Universität Linz** die Grundlagenforschung auf diesem Gebiet. Neben dem „Audi.JKU deep learning center“ und weiteren Hochschulkooperationen zum Themenschwerpunkt AI arbeitet Audi auch mit Topunternehmen der Elektronikindustrie, wie der **NVIDIA**, zusammen.

LESEN SIE  
HIER MEHR  
ZUM  
ZUKUNFTS-  
FELD  
AUTO-  
NOMES  
FAHREN.

WWW

[audi.com/gb17/AI](http://audi.com/gb17/AI)

# ANSPORNEND



## Audi auf dem UN-Kongress // **AI for Good**

Artificial Intelligence (AI) ist eine Schlüsseltechnologie für das autonome Fahren. Und nicht nur das: Auch unsere Arbeitswelt wird künstliche Intelligenz verändern. Um sicherzustellen, dass AI zum Wohl der Gesellschaft eingesetzt wird, hat Audi seit mehr als zwei Jahren die **be<sup>yond</sup> Initiative** etabliert, ein interdisziplinäres Netzwerk aus internationalen AI-Vordenkern. Rupert Stadler stellte die Initiative im Juni 2017 beim „**AI for Good Global Summit**“ der Vereinten Nationen (UN) in Genf vor. Bei **be<sup>yond</sup>** treffen Experten von Audi auf Softwareingenieure, Philosophen, Psychologen, Rechtsexperten und Start-up-Unternehmer. Für ein gutes Miteinander von Mensch und Maschine.



## Start-up-Spirit bei Audi // **In 25 Stunden zu neuen Software- ideen**

Mit 19 interdisziplinären Teams Richtung Fabrik der Zukunft: Beim zweiten **Smart Factory Hackathon** drehte sich im Oktober 2017 alles um Big Data, Machine Learning, Algorithmen und Datenvisualisierung. Mit dabei waren **rund 80 Data-Science-Talente** aus zehn Ländern. Anhand echter Datensätze aus der Audi Produktion wurden in einem 25-Stunden-Sprint Softwarelösungen für die Fabrik der Zukunft entwickelt. Die besten Lösungen sollen später in die Praxis umgesetzt werden. Die Gewinner: ein Studententeam und ihr Modell, mit dem sich schon frühzeitig potenzielle Fehler im Karosseriebau voraussagen lassen.



# GEWASST

TEXT: Kerrin Nausch // FOTOS: Klaus Melenthin, Markus Klug, Shutterstock



**Audi Perspektivwechsel  
Matthias Brendel // Berlin**

Ist das Auto tot? Nein – es muss nur neu gedacht werden. Weiter. Digitaler. Damit die Transformation zur Digital Car Company bis 2025 gelingt, sind neue Ansätze gefragt. So wie die Audi Denkwerkstatt in Berlin. Als Start-up unter Start-ups setzen Matthias Brendel und sein Team hier auf Ideen aus dem Unternehmen auf, entwickeln sie weiter und spielen sie an Audi zurück. Im Coworking-Space „Factory Görlitzer Park“ lebt das Team täglich Perspektivwechsel.

# INSPIRIEREND



„MOBILITÄT HABEN WIR IN DER VERGANGENHEIT ALLEIN ÜBER DAS AUTO DEFINIERT. ZUKÜNFTIG MÖCHTEN WIR DAS AUCH ÜBER WEITERE ANGEBOTE MACHEN.“

### Audi Perspektivwechsel Matthias Brendel // Berlin

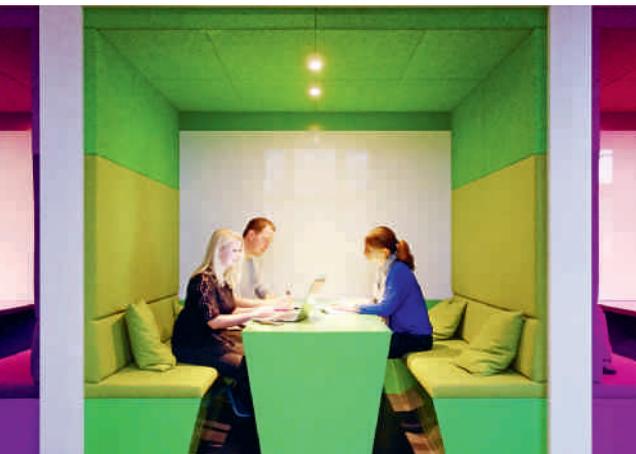
Die Audi Denkwerkstatt ist mittendrin. In Berlin. Der Stadt, in die es unzählige Vordenker, Macher und Gründer zieht. Wo es das richtige Netzwerk für Entrepreneurre gibt. Wo jährlich zwei Milliarden US-Dollar Venture-Capital in Start-ups fließen. Am wichtigen Ideen-Hotspot in Westeuropa, neben London und Paris. Auch immer mehr große Unternehmen wollen dorthin. Die Denkwerkstatt ist bereits seit Herbst 2016 da. Ein gewagtes Experiment, das längst zum etablierten Format geworden ist.



Wenn man Matthias zuhört, merkt man schnell, warum er prädestiniert für die Audi Denkwerkstatt ist. Er bringt nicht nur seine fachliche Qualifikation nach mehreren Jahren als Antriebsingenieur in der Technischen Entwicklung bei Audi mit. Seine größte Stärke ist die Begeisterungsfähigkeit für Ideen und Nachhaltigkeit, die mehr als nur Antrieb und Auto betreffen.

Die Augen des 35-Jährigen leuchten, als er berichtet, woran er mit seinem Team arbeitet. Die Denkwerkstatt hat den Auftrag, weit über das Fahrzeug hinauszugehen. Also nicht nur an Autofahrer zu denken, sondern an alle Verkehrsteilnehmer. Denn Audi arbeitet an adäquaten Lösungen, die zu den Bedürfnissen der Kunden passen.

Ein innovatives und Start-up-orientiertes Umfeld war für die Denkwerkstatt daher von Anfang an kritischer Erfolgsfaktor. Das siebenköpfige Team startete in einem Berliner Coworking-





## AUDI DENKWERKSTATT

Gut vernetzt, schnell und fester Bestandteil der Berliner Start-up-Community: In der Audi Ideenschmiede werden aus den Wünschen urbaner Kunden Lösungen für die Mobilität der Zukunft.

[www.audi-denkwerkstatt.com](http://www.audi-denkwerkstatt.com)



von Berlin sofort getestet und analysiert werden können. Sind diese wirklich gut genug, um nachhaltig Probleme in den Griff zu bekommen, folgt die nächste Challenge: daraus ein tragfähiges Geschäftsmodell zu entwickeln.

Matthias ist stolz darauf, bereits ein wirkliches Spin-off gestartet zu haben, das eigene Geschäfte macht. Er schwärmt von der riesigen Energie, die durch die neue Art des Zusammenarbeitens freigesetzt wird. Und verrät ein wichtiges Learning: Perspektivwechsel ist nicht immer bequem.

**„WIR LEBEN DEN NETZWERK-  
GEDANKEN ZU 100 PROZENT.  
DAZU GEHÖRT AUCH, DASS WIR  
PERSÖNLICH MAXIMAL AUS  
UNSEREN EIGENEN KOMFORTZONEN  
RAUSGEHOLT WERDEN.“**

Space. Es gibt ein Audi Teambüro, aber alle Mitarbeiter können auch andere Flächen wie Bibliothek, Meetingräume und Küche nutzen. Ebenfalls dort ansässig sind weitere Ableger internationaler Unternehmen sowie einzelne Freelancer und Start-ups. Ideale Bedingungen zum Networking. Hier wird extrem schnell und kreativ gearbeitet. Von etablierten Strukturen und Prozessen sollen sich die Audi Mitarbeiter in der Denkwerkstatt ganz bewusst lösen.

Zum Kernteam der geschäftsbereichsübergreifenden Einheit kommen für jeweils sechs Monate weitere 15 Audi Kollegen von Standorten wie Ingolstadt und Neckarsulm. Auch wenn die Idee der Denkwerkstatt in der Technischen Entwicklung geboren wurde, stammen die Teilnehmer heute aus allen Geschäftsbereichen. Vom Vertrieb über die Beschaffung bis zum Design ist alles vertreten. Der Vorteil: Gestaltet man die Gruppe heterogen, wird mehr hinterfragt. In der Folge entstehen mehr innovative Lösungen, die im kreativen Umfeld

Während ihrer sechs Monate in Berlin wohnen die Teilnehmer auch zusammen. Sie teilen sich jeweils mit zwei bis drei Personen Apartments in einem Boardinghouse. Was die meisten seit ihrem Studium nicht mehr gemacht haben, funktioniert und lässt das Team noch näher zusammenrücken. Und so ist die Denkwerkstatt vom ersten Tag an nicht nur Ideen-Inkubator, sondern auch Transformations-Turbo. Denn wenn die Teilnehmer nach sechs Monaten wieder nach Ingolstadt oder Neckarsulm zurückkehren, haben sie auch die Start-up-Denkultur mit im Gepäck. So wächst von Runde zu Runde das Neudenkernetzwerk. Und damit die Innovationskraft, die Audi auch in Zukunft Vorsprung sichert.





# 04 // DIE VOLT GRÄBER

TEXT: Verena Schwanitz // FOTOS: Bernhard Huber, AUDIAG



Auf der Weltkarte hat der Rennstall der Vier Ringe eine markante Position: Neuburg an der Donau, 35 Kilometer südwestlich von Ingolstadt und 95 Kilometer nördlich von München. Wo während der Rennsaison 500 PS starke DTM-Boliden ihren letzten Schliff erhalten, trifft Rupert Stadler, Vorstandsvorsitzender der AUDI AG, auf Alejandro Agag, CEO der elektrischen Rennserie Formel E. Zwei Visionäre, ein faradayscher Käfig und ein spannungsgeladener Diskurs über Familienpolitik, extremen Pioniergeist, illuminierte Rennautos und Frauen am Steuer.



Herr Agag, durch Ihren Flug nach München sind Sie für knapp eine halbe Tonne CO<sub>2</sub>-Ausstoß verantwortlich. Fühlen Sie sich da nicht wie ein Umweltfrevler oder haben Sie dafür CO<sub>2</sub>-Zertifikate gekauft?

**AGAG:** Ertappt! Ehrlich gesagt nein. Mobilität ist heute fast immer eine Belastung für die Umwelt. Deshalb tun wir bei der Formel E alles dafür, erneuerbare Energien und Effizienz in den Fokus zu rücken. Wie unsere Gesellschaft sind wir mit hoher Drehzahl auf dem Weg in das Elektrozeitalter.

Herr Stadler, wie wichtig ist Ihnen ein kleiner ökologischer Fußabdruck bei Audi?

**STADLER:** Unser Ziel ist es, die Emissionen unserer Autos weiter zu reduzieren und diese in sauberen Werken zu produzieren. Zur gleichen Zeit müssen wir wirtschaftlich erfolgreich sein, um einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft zu haben. Ein kleiner ökologischer Fußabdruck ist mir dabei sehr wichtig. Jeder, der in seinem Unternehmen nicht langfristig für Nachhaltigkeit sorgt, wird keine Zukunft haben.

# „Bei aller Unsicherheit war die Formel E für mich gleich zu Beginn ein heller Stern am Himmel.“

Rupert Stadler



## ALEJANDRO AGAG

ist 1970 in Madrid geboren. Der Betriebswirt war mit 28 Jahren der jüngste spanische Politiker mit einem Sitz im Europäischen Parlament. 2001 entschied er sich die Politik zu verlassen und wechselte in den Motorsport. Alejandro Agag erwarb die spanischen TV-Rechte für die Formel 1 und führte das spanische GP2-Team zum Erfolg. Seit 2012 ist er Geschäftsführer und Promoter der Formula E Holdings. 2002 heiratete er Ana Aznar Botella, die Tochter des ehemaligen Premierministers von Spanien. Die beiden haben vier Kinder.

**Herr Agag, Sie predigen Nachhaltigkeit. Hand aufs Herz, beziehen Sie zu Hause Grünstrom?**

**AGAG:** Ich habe zwei Wohnsitze. Im sonnigen Spanien habe ich Solaranlagen auf dem Dach. In London trübt das Regenwetter meine Bilanz.

**Warum hat es Sie nach London gezogen, war Ihr Wechsel aus der Politik in den Motorsport der Grund?**

**AGAG:** Das war die Macht meiner Frau. Für sie habe ich die Politik verlassen. Ihr Vater war in Spanien Premierminister. Zum Schluss haben wir jeden Tag über Politik geredet. Und wissen Sie, irgendwann hatte ich es satt. Da habe ich beruflich eine Affäre gesucht und in der Formel E gefunden.

**Herr Stadler, haben Sie schon den Audi e-tron FE04 bewegt?**

**STADLER:** Das kommt definitiv als Nächstes dran! Den Audi RS5 DTM bin ich schon einige Male gefahren. Er ist laut, hart und wild wie ein unbändiges Tier. Und er macht mächtig Spaß. Ich habe großen Respekt vor den Fahrern, die oft in voller Rennmontur bei 65 Grad im Cockpit Vollgas geben müssen. Die Bremsleistung dieser Boliden ist unglaublich. Über den e-tron FE04 wurde mir voller Begeisterung berichtet, dass er eine sagenhafte Beschleunigung hat. Ich freue mich schon darauf, mit diesem Rennwagen die Doppelrechtskurve in Neuburg zu fahren.

**Viele halten Sie für einen Spinner, weil Sie den Mut hatten, eine umweltfreundliche Motorsportserie zu etablieren, Herr Agag.**

**AGAG:** Stimmt, das sehen viele so. Zu Beginn musste ich mein Team auf Teufel komm raus für die Idee begeistern und dabei um das nackte Überleben kämpfen. Viele Skeptiker betrachteten uns mit Argwohn und Arroganz. Sie waren überzeugt, dass dieses Abenteuer nur von kurzer Dauer sein würde. Die größte Herausforderung war es, die großen Sponsoren und Autohersteller von der langfristigen Perspektive zu überzeugen. Jetzt bin ich verblüfft, wie schnell die Formel E gereift ist. Viel schneller als erwartet. Wir waren zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Unsere Idee war verrückt und verwegen, aber unser Mut hat sich ausgezahlt.

**STADLER:** Verrückt? (*Lacht.*) 2006 galt das auch für Audi und den Diesel in Le Mans. Danach kamen wir sogar mit einem Diesel-Hybrid. Wir haben mit Audi Sport etliche Trophäen und Siege nach Hause gefahren. Und nach all den Jahren haben wir Le Mans 2017 verlassen. Wir sind mit einem lachenden und einem weinenden Auge gegangen. Aber oft sind es die gewagten Entscheidungen, die einen Erfolg prägen. Bei aller Unsicherheit war die Formel E für mich gleich zu Beginn ein heller Stern am Himmel. Die erste Pole-Position gehört uns, wir haben als erster deutscher Premiumhersteller ein Werkteam gemeldet, andere Wettbewerber sind uns rasch gefolgt.

**Apropos Pole-Position. Was elektrisiert Sie an der Formel E?**

**AGAG:** Unsere Rennserie ist einzigartig. Quer durch die Stadt, vorbei an Wohnhäusern, Geschäften und Parks, fahren die Elektrorennautos um die Spitze. Vermutlich werden zwei Drittel aller Menschen im Jahr 2050 in Metropolen leben. Beste Voraussetzung dafür, die Rennen in den großen urbanen Zentren rund um den Globus auszutragen. Hier bin ich der Zirkusdirektor und vereine die Artisten in einer spannenden Show in der Manege.

**STADLER:** Als elektrische Rennserie zeigt die Formel E eindrucksvoll, dass packender Motorsport auch nahezu emissionsfrei geht. Ich freue mich schon, wenn der Formel-E-Zirkus seine Show wieder in Berlin zeigt. Die Rennstrecke auf dem ehemaligen Flughafen Tempelhof ist etwas ganz Besonderes.



Asien-Express: das Formel-E-Auftaktrennen der Saison 2017/18 vor der beeindruckenden Kulisse Hongkongs.

**diesjährige Saisonfinale absagen. Reden Sie sich jetzt Ihre Serie schön?**

**AGAG:** Auch die Formel E polarisiert. Und wir wollen ja nicht durch die bio-grüne Brille betrachtet werden. Unterschiedliche Meinungen und kontroverse Standpunkte gehören zum Motorsport und machen ihn spannend.

**STADLER:** Dem kann ich sehr gut folgen. Kontroversen machen den Motorsport auch für uns bei Audi so interessant.

**Wählen Sie die Austragungsorte der Formel E nach dem Potenzial der Märkte oder nach den Wünschen Ihrer Sponsoren?**

**AGAG:** Wir bringen das Renngeschehen zu den Zuschauern und nicht umgekehrt. Zu Beginn war das kein Zuckerschlecken. Wir waren dort, wo wir

**“**  
**In den engen Stadtkursen ist Tempo 210 enorm schnell und der Fahrer knutscht beim kleinsten Fehler sofort die Betonwand.**  
**”**  
*Alejandro Agag*

**Motorsport bedeutet Geschwindigkeit. Die Formel-E-Autos sind mit 210 Stundenkilometern ziemlich langsam. Wie wollen Sie auf Speed kommen, Herr Agag?**

**AGAG:** Unser Erfolgsrezept sind die Schauplätze. Wir reisen von der Skyline Hongkongs über die Ewige Stadt Rom und die Perle des Südens Marrakesch bis hin zum Big Apple. In den engen Stadtkursen ist Tempo 210 enorm schnell und der Fahrer knutscht beim kleinsten Fehler sofort die Betonwand. Wir erleben nervenkitzelnde Action vor atemberaubenden Kulissen.

**Das mögen Sie so sehen – beim letzten Rennen in Montreal war der Teufel los. Die Anwohner protestierten gegen die Formel E. Sie mussten dort sogar das**

geduldet wurden. Heute fokussieren wir uns auf die wichtigsten Automobilmärkte. Deshalb kämpfen wir dafür, in Deutschland zwei Rennen auszutragen. Neben Berlin wäre München als pulsierende Metropole großartig. Ein Rennen im Zentrum von London vor dem Buckingham Palace wäre auch ein Traum. Dazu brauchen wir die Erlaubnis einer wirklich wichtigen Adelsdame (*lacht*). Außerdem steht China ganz oben auf meiner Liste.

**Hängt China mit der Elektroquote Deutschland ab, Herr Stadler? Einer von zehn Audi muss 2019 dort mit Elektroantrieb verkauft werden.**

**STADLER:** Ich kann sehr gut nachvollziehen, dass die chinesische Regierung den Luft- und Klimaschutz in den großen

Städten rasch verbessern will. Kein Mensch möchte unter einer grauen Dunstglocke aus verpesteter Luft leben. China als bevölkerungsreichstes Land der Welt wird bei der E-Mobilität den Takt vorgeben. Da zahlt es sich aus, dass wir mit FAW einen chinesischen Joint-Venture-Partner an unserer Seite haben. Seit genau 30 Jahren arbeiten wir erfolgreich zusammen. Wir haben einen gemeinsamen Zukunftsplan aufgestellt, in dessen Mittelpunkt die Elektromobilität steht. Ich bin jedes Mal erstaunt, wenn ich in China eine neue Automarke entdecke, die nur Elektroautos produziert.

**Mal ehrlich, Herr Stadler, möchten Sie mit umweltverträglichem Rennsport eigentlich nicht nur das Image von Audi aufpolieren?**

**STADLER:** Auf keinen Fall. Nachhaltigkeit und Urbanisierung sind zwei Grundpfeiler unserer Strategie 2025 und bedeuten für uns schlicht Zukunftsfähigkeit. Ich glaube, ich kann dabei für alle Audianer sprechen. Wir sehen die elektrische Rennserie als Symbol für Fortschritt und Innovation. Unser Motto für die Formel E ist Emotion statt Emission.

**Herr Stadler, Kritiker halten Audi vor, im Qualifying zur E-Mobilität keine Bestzeit herausgefahren zu haben.**

**STADLER:** Der Sieger eines Rennens wird nicht im Qualifying festgelegt. Elektromobilität ist ein zentraler Impulsgeber für unsere Produktentwicklung. Ausschlaggebend sind eine üppige elektrische Reichweite und die passende Ladeinfrastruktur. Bereits 2009 haben wir den Audi R8 e-tron vorgestellt. Das war einer der ersten elektrischen Supersportwagen der Welt. Er ging zwar nie in Serienfertigung, aber war unser Technologieträger und Lernlabor mit E-Antrieb. 2011 kamen wir mit dem Audi Q5 hybrid auf den Markt. In den nächsten Monaten fahren wir mit dem Audi e-tron, unserem ersten voll-elektrischen SUV, auf die Straße. Audi zeigt wie keine andere Marke, wie gut

**Ich bin jedes Mal erstaunt, wenn ich in China eine neue Automarke entdecke, die nur Elektroautos produziert.**

*Rupert Stadler*

Sportlichkeit und Elektromobilität harmonieren. Ich bin sicher, das sehen auch unsere Kunden so.

**Was passiert denn mit den alten Akkus der Formel-E-Rennwagen, Herr Agag?**

**AGAG:** Wir nutzen die Batterien bis zu zehn Jahre lang. Sie werden pro Jahr etwa 30 Mal geladen. Sie haben eine extrem lange Lebensdauer. Danach werden sie für andere Zwecke genutzt oder ressourcenschonend recycelt.

**Deutschland gewinnt den Großteil seines Stroms über Kohlekraftwerke. Ist das nicht eine schwere Hypothek für die E-Mobilität, Herr Stadler?**

**STADLER:** Ist ein Glas halb voll oder halb leer? Ich bin Optimist. Schritt für Schritt verbessert sich die ökologische Bilanz unserer Gesellschaft. Und auch die Energieproduzenten und die Autoindustrie als Leitbranche laufen im Tandem. Mobilität verändert sich rasant und deshalb muss auch der Motorsport nachhaltig sein. Dabei ist es nur gut, wenn wir unkonventionell denken und die Zukunft anpacken. Für mich bedeutet das, mutige unternehmerische Entscheidungen zu treffen und unsere Audi Mannschaft auf die Zukunft einzuschwören. Genau deshalb haben wir vor Kurzem mit Audi. Zukunft. eine Beschäftigungsgarantie bis 2025 vereinbart. Nur wenn alle Audianer wissen, dass sie auch 2025 noch einen sicheren Job haben, entfalten sie ihre volle Energie für unsere gemeinsamen Ziele.

**AGAG:** Mir bereitet es schon Kopfschmerzen, ein Team aus hundert Mitarbeitern zu führen. Ich finde es



**RUPERT STADLER**

wurde 1963 im bayrischen Titting geboren. Er studierte Betriebswirtschaftslehre und arbeitete ab 1990 bei Audi im Bereich Controlling für Marketing und Vertrieb. Von 1994 bis 1997 war er Kaufmännischer Geschäftsführer bei der Volkswagen/Audi España S.A. in Barcelona. Anschließend leitete Stadler das Generalsekretariat beim Vorstandsvorsitzenden der Volkswagen AG und ab 2002 zusätzlich die Konzern-Produktplanung. Er ist seit 2003 Mitglied des Vorstands der AUDI AG und seit 2007 Vorstandsvorsitzender der AUDI AG. 2010 wurde er zusätzlich in den Vorstand der Volkswagen AG berufen. Zusammen mit seiner Frau Angelika hat er drei Kinder und lebt in Ingolstadt.

bewundernswert, wie Rupert rund 90.000 Audianer lenkt.

**Audi Modelle werden mit hohem CO<sub>2</sub>-Ausstoß produziert. Ist die heutige Modellpalette von Audi wirklich so umweltfreundlich, wie Sie behaupten?**

**STADLER:** Dazu nur drei Fakten. Wir haben in Ingolstadt eine der umweltfreundlichsten Lackierereien weltweit. Hier wird unser Werk mit regenerativem Wasserkraftstrom versorgt. Und mit unserer Wasseraufbereitungsanlage sparen wir künftig jährlich bis zu eine halbe Million Kubikmeter Frischwasser. Das entspricht dem Jahresverbrauch von mehr als 11.000 Menschen. Wir haben uns vorgenommen, an all unseren Standorten vollständig CO<sub>2</sub>-neutral und abwasserfrei zu produzieren. Für eine nachhaltige Mobilität müssen unsere Autos umweltschonend hergestellt werden. Das erwarten Kunden, aber natürlich auch unsere Mitarbeiter.

ration dominiert Motorengeräusch den Alltag. Ich kann mir gut vorstellen, dass wir für unsere Serienautos in Zukunft per App verschiedene Motorsounds herunterladen können. Vor Kurzem bin ich einen Prototyp mit E-Antrieb gefahren. Er schnurrte wie eine Katze, klang aber wie ein Audi R8.

**Zuletzt sah sich die Formel E mit Manipulationsvorwürfen konfrontiert. Konnten Sie die Sache aufklären, Herr Agag?**

**AGAG:** Richtig, es ging um den FanBoost. Unsere Fans können über Social-Media-Kanäle für ihren Favoriten stimmen. Die drei Fahrer mit den meisten Stimmen können im Rennen eine Extraportion Energie nutzen. Kurzfristig stehen ihnen dann 27 PS mehr zur Verfügung. Dies ermöglicht häufig den Überholvorgang. Es wurde vermutet, dass Bots diese Online-Abstimmung manipuliert hätten. Wir sind dem nachgegangen, haben

tiker zu überzeugen, wird es ab Saison 2018/19 keinen Wechsel mehr geben. Aber wir haben noch genügend andere verrückte Ideen. Sobald die Technik es ermöglicht, möchte ich die Autos illuminieren. Rot für Attacke, Grün für den Energiesparmodus.

**Herr Stadler, der Autowechsel in der Formel E verdeutlicht exakt das Dilemma der fehlenden Reichweite. Wann schalten Sie auf Attacke?**

**STADLER:** Unser Entwicklungsteam fährt schon wahre Spitzenzeiten. In Kürze entsteht in Brüssel unser erstes vollelektrisches SUV, mit einer Reichweite von bis zu 500 Kilometern. Das Automobilwerk hat weltweit die erste CO<sub>2</sub>-neutrale Großserienfertigung im Premiumsegment. Unsere Vereinbarung mit der Belegschaft sichert die Werkbelegung mit E-Modellen an unseren deutschen Standorten. Elektromobilität birgt Chancen für viele. Auch Audi Kunden werden fühlen, wie viel Spaß elektrisches Fahren bereitet. Die Formel E ist unser Leuchtturm, auch für die Serienproduktion.

**Vor Kurzem bin ich einen Prototyp mit E-Antrieb gefahren. Er schnurrte wie eine Katze, klang aber wie ein Audi R8.**

*Rupert Stadler*

**Herr Agag, leiser Motorsport ist per se nicht spektakulär. Wie wecken Sie trotz Ihrer „Sound of Silence“-Kulisse Emotionen bei den Fans?**

**AGAG:** Das Leben ist kein Hardrock-Konzert. Unsere Rennen wirken auf Alt und Jung unterschiedlich und sind echte Familien-Happenings. Für die Millennials und die Generation YouTube ist es selbstverständlich, dass unsere E-Rennwagen kaum hörbar sind. Immerhin muss sich bei unseren Rennen niemand die Ohren zuhalten.

**STADLER:** Auch wenn wir zunehmend die E-Gitarre spielen, in meiner Gene-

aber keine stichhaltigen Beweise entdeckt. Trotzdem schützen wir unsere Social-Media-Kanäle so gut wie möglich, auch mit künstlicher Intelligenz.

**Herr Agag, bei den bisherigen Rennen brechen Sie den Akt nach dem Vorspiel ab, indem Sie dem Fahrer zumuten, das Auto auf halber Strecke zu wechseln. Ist das spannender Motorsport?**

**AGAG:** Fans finden den Wechsel unterhaltsam und für die Fahrer ist es ein wichtiges Strategieelement. Um Skep-

**In den letzten 20 Jahren kamen alle Weltmeister der Formel 1 aus Europa und waren ausschließlich Männer. Herr Agag, wie gedenken Sie die Talente von morgen, zum Beispiel begabte Rennfahrer aus Asien, in die Formel E zu bringen?**

**AGAG:** Sie treffen einen zentralen Punkt. Unsere Formel-E-Rennställe stellen ihre Teams nach nur einem Ziel zusammen: Erfolg! Selbstverständlich wäre es toll, zum Beispiel auch chinesische Fahrer zu elektrisieren. China hat der NBA mit Yao Ming einen riesigen Boom beschert. Ein solches Talent wäre für unsere Rennserie ein echter Glücksfall. Und ich habe selbst vergeblich versucht, Frauen in die Serie zu holen. Fakt ist aber, dass bis jetzt noch keine schnell genug war ...

... also doch das Klischee von den Frauen und dem Autofahren?

**AGAG:** Glauben Sie mir, für eine talentierte Pilotin sind wir offen. Ich nehme gerne Bewerbungen entgegen.

Teamgeist. Da können wir bei Audi noch einiges dazulernen. Ansonsten sind die Unterschiede nicht so groß. Am Ende zählen die karierte Flagge und der Platz auf dem Siegetreppchen!



Wie E und je: Rupert Stadler und Alejandro Agag tauschen sich zu der elektrischen Rennserie Formel E aus.

# „Wir haben noch genügend andere verrückte Ideen. Sobald die Technik es ermöglicht, möchte ich die Autos illuminieren.“

*Alejandro Agag*

**Viele vermissen Tesla in Ihrer Rennserie. Konnten Sie Elon Musk nicht überzeugen?**

**AGAG:** Ich tausche mich intensiv mit ihm aus und wir philosophieren immer wieder über seine Marspläne. Doch er sagt mir regelmäßig ab, weil er seine Ingenieure lieber zur Entwicklung von Serienautos herausfordert. Tesla wäre ein starker Gegner für Audi.

**STADLER:** Warum nicht? Zu Beginn war ich mir unsicher, ob wir in die Formel E einsteigen sollten. Nun folgen uns auch BMW, Mercedes und Porsche. Das bestätigt unseren Mut. Den Wettbewerb nehmen wir gerne an. See you on the race track!

**Herr Stadler, gilt die alte Marketingfloskel „Win on Sunday, sell on Monday“ für Ihren Vertrieb noch immer?**

**STADLER:** Ja klar, sonst würden wir uns nicht in der DTM, im Kundensport, in der Rallycross-Weltmeisterschaft und der Formel E engagieren. Aber mir ist der unternehmerische Spirit genauso wichtig. Bei Entscheidungen im Motorsport geht es um Agilität, Tempo und

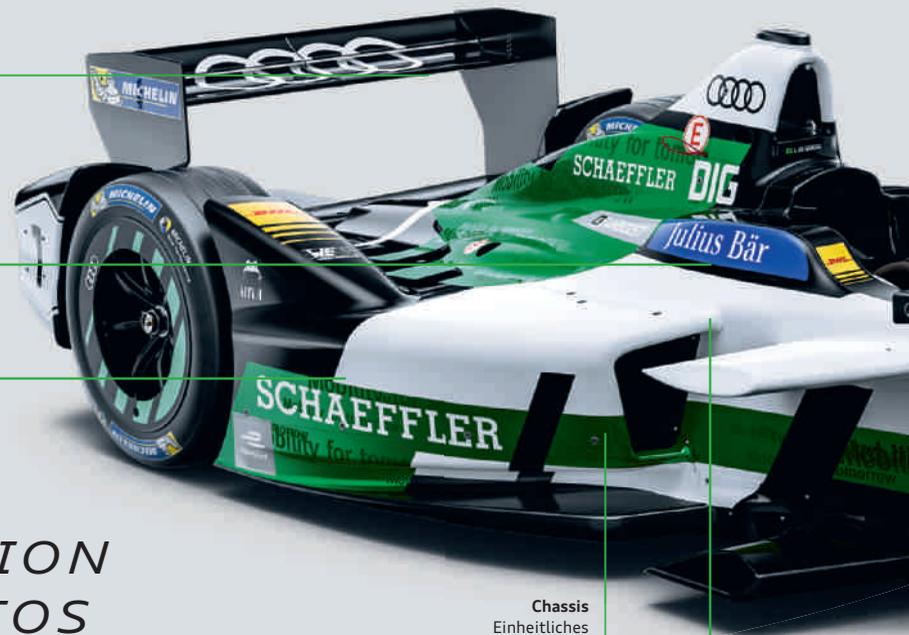
Ein Fall für drei: Alejandro Agag und Rupert Stadler im Gespräch mit Autorin Verena Schwanitz über E-Mobilität.



**Aerodynamik** Front- und Heckflügel einstellbar

**Batterie** Rechargeable Energy Storage System (RESS) von Williams Advanced Engineering, Ladezeit: ca. 45 Minuten

**Fahrwerk** Vorn und hinten Einzelradaufhängung an unteren und oberen Stahl-Querlenkern, Pushrod-System



## NEUE GENERATION DES SIEGERAUTOS

Der Audi e-tron FE04 für die vierte Saison der Formel E ist ein reinrassiges Rennauto und die neue Generation des Meisterautos von Lucas di Grassi.

**Chassis**  
Einheitliches  
Kohlefaser-  
Aluminium-  
Chassis

**Antriebsstrang** Audi Schaeffler  
MGU02 Motor-Generator-  
Einheit, 1-Gang-Getriebe

**Große Sponsoren sind Teil des modernen Motorsports. Die Tabakwerbung hat die Formel 1 groß gemacht. Als diese dann verboten wurde, schlitterte die Rennserie schlagartig in die Krise. Wie möchten Sie verhindern, dass Sie zum Spielball mächtiger Konzerne werden, die nur ihre eigenen Interessen durchdrücken wollen, Herr Agag?**

**AGAG:** Große Konzerne möchten mit positiven Werten assoziiert werden.

attraktiv. Dies brachte uns jüngst den Geschäftskontakt mit einem Fabrikanten von Wasserstaubsaugern, der weltweit expandieren möchte.

**Sie haben viel im Motorsport gelernt, Herr Agag. Wie würden Sie eine neue Formel 1 organisieren?**

**AGAG:** Sie wäre elektrisch ...

**STADLER:** ... deshalb gründete er die Formel E.

dennoch sind Pferderennen immer noch sehr populär.

**Herr Stadler, können Sie sich vorstellen, dass die elektrische Rennserie einmal genauso bekannt wird wie die Formel 1?**

**STADLER:** Die Formel 1 ist die Königsklasse. Die Formel E ist the new kid on the block. Sie lässt uns innovative Ideen schnell umsetzen und hat definitiv mächtiges Wachstumspotenzial. Klar, die Formel 1 ist weltberühmt, aber irgendwann kreuzen sich die Erfolgskurven. Ich betrachte das ganz nüchtern.

**Viele sehen Sie, Herr Agag, als legitimen Nachfolger von Bernie Ecclestone. In welchen Punkten wären Sie lieber nicht wie er?**

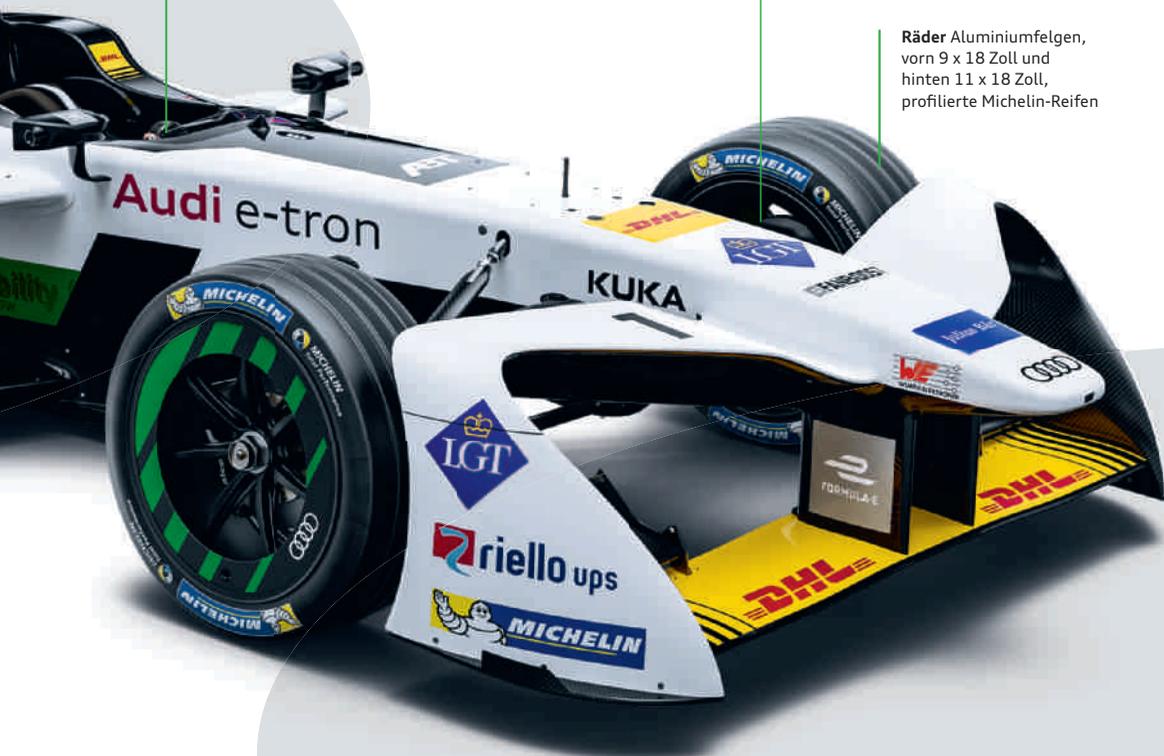
**AGAG:** (Lacht.) Ich wäre auf jeden Fall gerne körperlich größer. Aber Spaß beiseite, er ist in vielen Punkten mein Vorbild. Ecclestone hat als Erster die

“  
Heute reiten wir nicht mehr auf Pferden zur Arbeit und dennoch sind Pferderennen immer noch sehr populär.

Alejandro Agag

Wir bieten neben Technologie und Innovation vor allem Nachhaltigkeit. Solange wir diese Werte verkörpern, bleiben wir für viele Branchen

**AGAG:** Und es gehört neben Power und Pferdestärke ein Schuss Anachronismus dazu. Heute reiten wir nicht mehr auf Pferden zur Arbeit und



**Lenkrad** Einheitliches Lenkrad mit Wippen zum Schalten und zur Rekuperation, Reglern für verschiedene Motoreinstellungen und Display mit allen wichtigen Informationen

**Bremsen** Hydraulische Zweikreisbremsanlage, Bremskraftverteilung einstellbar

**Räder** Aluminiumfelgen, vorn 9 x 18 Zoll und hinten 11 x 18 Zoll, profilierte Michelin-Reifen

**Dimensionen**

Länge: 5.000 mm  
 Breite: 1.790 mm  
 Höhe: 1.070 mm  
 Gewicht: mind. 880 kg inklusive Fahrer

**Leistung**

Training und Qualifying: 200 kW (270 PS)  
 Rennen: 180 kW (245 PS) plus FanBoost

globale Größe und das Businessmodell des Motorsports erkannt und der Erfolg gibt ihm bis heute recht.

**Er hat die Formel 1 aber auch fast in den Ruin geführt.**

**AGAG:** Die Formel 1 und die Formel E sind zwei Paar Schuhe. Ich sehe uns als Start-up, das ich mit Leidenschaft aufbaue. Ich leiste gerne Pionierarbeit, kann mich aber nicht tagein, tagaus für die gleiche Sache einsetzen. Ich habe bereits eine Vorstellung von meinem nächsten Motorsportprojekt. Es wird an exotischen Orten, mit elektrischen SUV und vielleicht auch ohne Zuschauer stattfinden.

**Das klingt nach Fantasialand. Geht es präziser?**

**AGAG:** Nur so viel, es geht in die Sahara, an den Nordpol und auf eine einsame Insel. Es wird sehr kalt, heiß und wild werden. Unbemannte Flugobjekte spielen auch eine Rolle.

Geben Sie mir noch etwas Zeit, die Idee reifen zu lassen.

**Gibt es bald eine Formel H mit Wasserstoffantrieb, Herr Stadler?**

**STADLER:** Die Brennstoffzelle ist die konsequenteste Form der Elektromobilität und bietet langfristig eine ganze Reihe an Chancen für eine nachhaltige Zukunft. Eine Formel H ist heute aber noch Captain Future.

**AGAG:** Übrigens, die Formel E besitzt auch die Rechte an Wasserstoffrennwagen ...

**STADLER:** ... dann wären wir ja wieder Partner!

**Herr Agag, Sie unterstützen Roborace, eine Rennserie mit autonom fahrenden Autos auf den Formel-E-Strecken. Hat das wirklich noch mit Motorsport zu tun?**

**AGAG:** Motorsport fasziniert, wenn Menschen hinter dem Steuer sitzen. Roborace ist ein technologischer

Showcase für die elektrische, fahrerlose Fortbewegung.

**STADLER:** Mich beeindruckt diese Technologie. Unsere Industrie steht vor disruptiven Transformationen. Wir bei Audi schauen nicht zurück, sondern nach vorn. Die Formel E zeigt uns, wie sexy E-Mobilität sein kann. Und wir haben schon vor 30 Jahren gezeigt, wie viel Mut in uns steckt. Während die meisten die Skischanze runterfahren, fahren wir sie mit quattro Antrieb hoch.

**WIE ERLEBT ALEJANDRO AGAG AUTOMATISIERTES FAHREN BEI AUDI?**

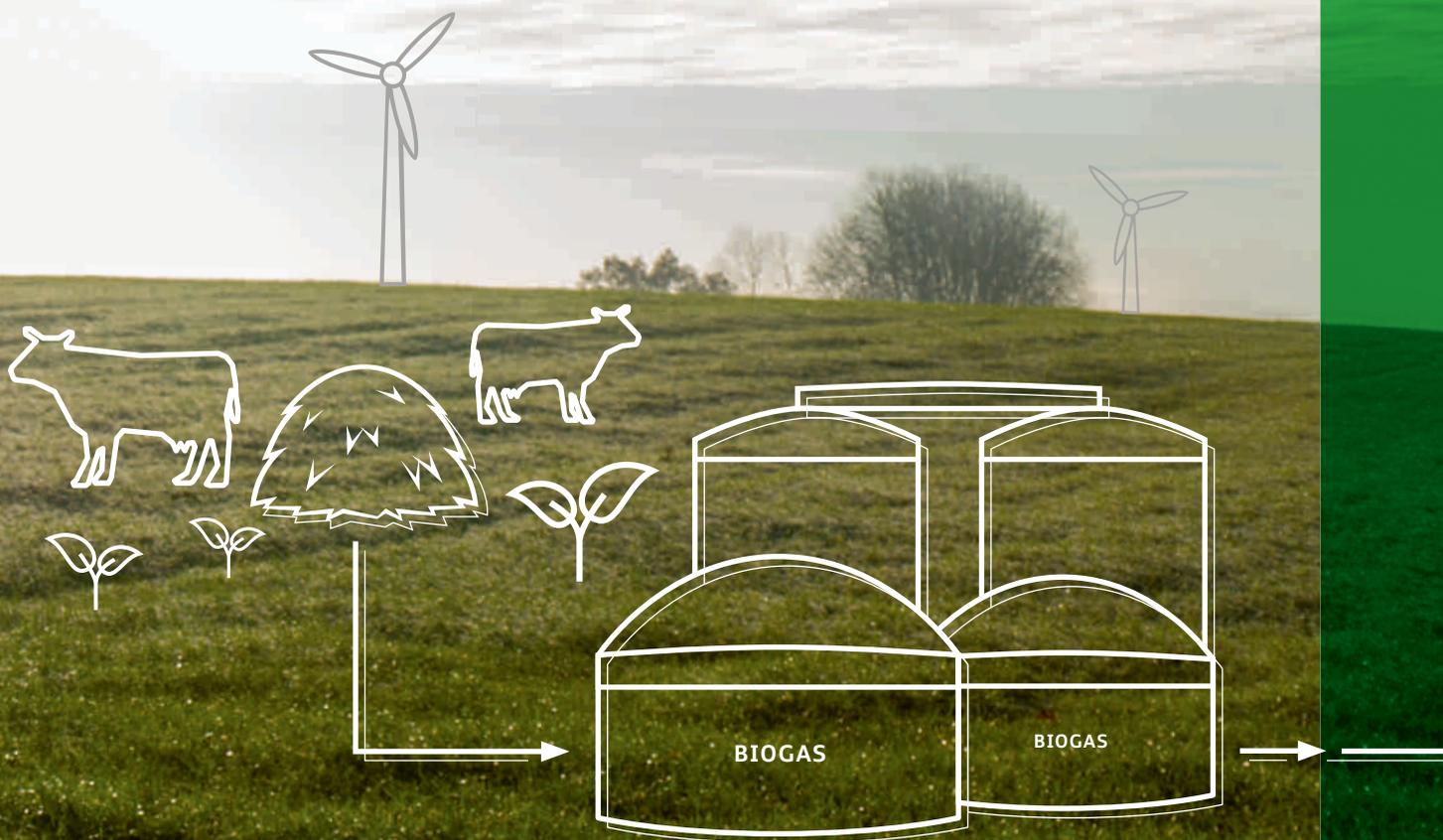
WWW

[audi.com/gb17/formel-e](http://audi.com/gb17/formel-e)

A man with glasses, wearing a brown quilted jacket over a mustard-colored shirt and blue jeans, stands in a green field. In the background, several wind turbines are visible under a cloudy sky. The sun is low on the right, creating a lens flare effect.

# 05 // NACH HALTIG GAS GEBEN

TEXT: Lidija Marinkovic // FOTOS: Peter Heck



**Was haben ein ökologischer Landwirt und Audi gemeinsam? Beide verfolgen das Ziel der ganzheitlichen Nachhaltigkeit. Mit seiner Biogasanlage nutzt Dr. Heinrich Graf von Bassewitz natürliche Reststoffe, um Wärme und Strom zu produzieren. Sein Feriengut und den landwirtschaftlichen Betrieb versorgt er damit fast vollständig autark. Auch Audi setzt mit seinen g-tron Modellen auf die Ökologie des gesamten Energiesystems.**

Nachhaltigkeit ist fest in der Audi DNA verankert und Teil der Unternehmensstrategie. Das Ziel: individuelle Premiummobilität, die den drängenden Herausforderungen der Zukunft wie Ressourcenknappheit, Umweltzerstörung und Klimawandel gerecht wird. Dabei betrachtet das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette, von der Lieferkette über die Produktion bis zum Produkt. Auch Heinrich Graf von Bassewitz steht für diesen Ansatz. Ein Treffen in Norddeutschland.



## Dr. Heinrich Graf von Bassewitz

setzt sich bereits seit vielen Jahren für die ökologische Landwirtschaft ein. Unter anderem von 2010 bis 2013 als Mitglied im Rat für Nachhaltige Entwicklung der deutschen Bundesregierung. Sein nachhaltiges Ferienhaus liegt in Mecklenburg-Vorpommern.

[www.feriengutdalwitz.de](http://www.feriengutdalwitz.de)

Das aktuell beherrschende Thema in der Automobilbranche ist die Elektromobilität. Audi arbeitet jedoch schon seit längerer Zeit auch an anderen innovativen und ganzheitlich nachhaltigen Antriebstechnologien. Eine von ihnen: der mit CNG (Compressed Natural Gas) betriebene g-tron Antrieb. Mit einer Reichweite von bis zu 500 Kilometern im reinen Gasbetrieb und einer Betankungszeit von nur rund drei Minuten erfüllt beispielsweise der A4 Avant g-tron auch die Ansprüche von Langstreckenfahrern. Mit rund 3.500 CNG-Tankstellen in Europa ist die Infrastruktur schon heute gut ausgebaut. Gleichzeitig hat man als Fahrer immer die Sicherheit, im Notfall auf den Benzintank zurückgreifen zu können. Den Kunden gefällt der nachhaltige Ansatz. Und zwar so gut, dass Audi das für 2017 geplante g-tron Jahresvolumen bereits innerhalb der Hälfte der Zeit erreichte.

Das Unternehmen ist überzeugt von der Technologie und hat deshalb das Modellangebot 2017 ausgebaut. Neben dem A3 Sportback stehen auch g-tron Varianten des A4 Avant und des A5 Sportback zur Verfügung. Ein deutliches Bekenntnis zum CNG-Antrieb. Der A4 Avant g-tron hat bei Emissionstests unabhängiger Institutionen im realen Straßenbetrieb bereits im vergangenen Jahr die Schadstoffgrenzwerte der erst ab dem Jahr 2020 gültigen Euro-6d-Norm unterschritten – das ist wegweisend und unterstreicht den Audi Anspruch auf Vorsprung.

### Nachhaltigkeit – hausgemacht

Die CNG-Technologie ist besonders sauber und wird daher von vielen Städten und Kommunen gefördert. Bei der reinen Verbrennung von Erdgas entsteht fast kein Feinstaub. Aber auch in Bezug auf das Thema Klimaschutz ist dieser CNG-Antrieb interessant: Der Hauptbestandteil von Erdgas ist Methan (CH<sub>4</sub>),

das sich durch die niedrigsten spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen aller fossilen Kraftstoffe auszeichnet. Zudem lässt sich Methan auch aus organischen Reststoffen (Biomethan) herstellen. Audi verfolgt bei der g-tron Technologie einen ganzheitlichen Ansatz und hat in eigener Regie einen klimaschonenden Treibstoff entwickelt: Audi e-gas.

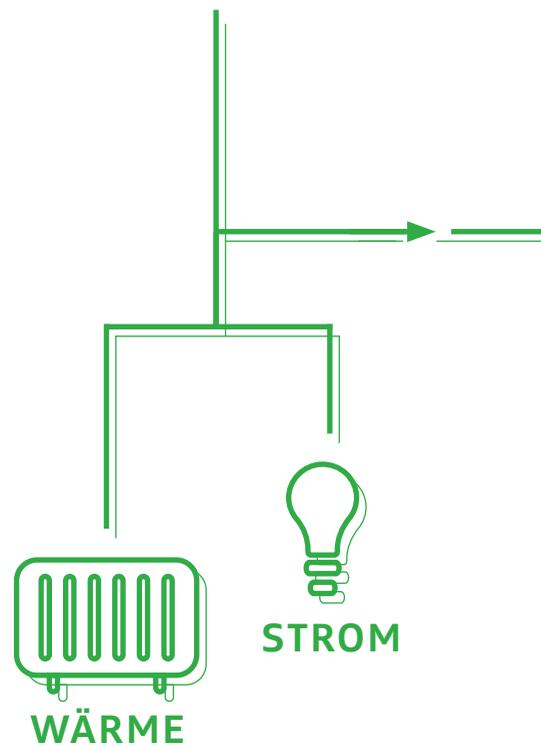
Dieser synthetische Kraftstoff wird aus erneuerbaren Energien, Wasser, CO<sub>2</sub> und Reststoffen generiert. Das macht ihn zu einem nachhaltigen Kraftstoff. Audi g-tron Fahrer müssen dafür nicht an eine spezielle e-gas Tankstelle fahren. Stattdessen wird das getankte Erdgas, das sie verbrauchen, durch nahezu klimaneutrales Audi e-gas im Gesamterdgasnetz bilanziell ersetzt.

Hergestellt wird Audi e-gas unter anderem in der derzeit weltweit größten Power-to-Gas-Anlage im Emsland. Seit 2013 produziert die Anlage pro Jahr bis zu 1.000 Tonnen synthetisches Methan und bindet dabei ungefähr 2.800 Tonnen Kohlendioxid.

### „Jede Form nachhaltiger Mobilität ist willkommen.“

Audi sichert allen Kunden, die bis zum 31. Mai 2018 einen g-tron bestellen, in den ersten drei Jahren serienmäßig die „Grünstellung“ der benötigten Gasmengen durch Einspeisung von nachhaltigem Audi e-gas zu. Für die Fahrer bedeutet dieser bilanzielle Ausgleich keine Mehrkosten, sondern ein noch besseres Gewissen.

Und genau das fordert und fördert auch Heinrich Graf von Bassewitz: „Jede Form nachhaltiger Mobilität ist willkommen.“





„ES IST EINE HERVORRAGENDE MÖGLICHKEIT, MITHILFE VON BIOGASANLAGEN FÜR NACHHALTIGE MOBILITÄT ZU SORGEN.“

Ob das nun hocheffiziente Verbrennungsmotoren in CNG-Fahrzeugen oder Elektroautos sind. Ich denke, wir müssen alle erneuerbaren Energiequellen nutzen, die uns zur Verfügung stehen. So können Biogasanlagen nicht nur für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung genutzt werden, sondern auch für nachhaltige Mobilität sorgen.“

Der Landwirt besitzt eine von deutschlandweit 8.000 Biogasanlagen, 250 davon erzeugen Biomethan. Der Trend geht nach oben – auch auf Wunsch der Bundesregierung. Biogas war zwischenzeitlich in die Kritik geraten, da viele Betriebe Mais speziell zum Zweck der Methanisierung anbauen und dadurch die „Tank oder Teller“-Diskussion angeheizt haben. Das ist in vielen Fällen, insbesondere bei großen Monokulturen, weder nachhaltig noch sinnvoll. Ökologische Landwirtschaft, wie sie Heinrich Graf von Bassewitz betreibt, nutzt

jedoch keinen Mais. „Wir betreiben unsere Biogasanlage mit Mist und Klee-gras, das auf unseren Flächen wächst, und verwerten damit sozusagen unsere landwirtschaftlichen Reststoffe.“

**Mehr Flexibilität dank Biogas**

Elektrizität und gleichzeitig Wärme zu produzieren, ist eine praktische und effiziente Art, Biogas zu nutzen. Zählt man noch die dritte Möglichkeit hinzu – die Einspeisung von Biomethan und die Verwendung in der Mobilität – ergibt sich ein vollflexibles und nachhaltiges Gesamtbild. Genau das entspricht auch der Audi Denkweise. Und der g-tron stellt das bereits im Hier und Jetzt unter Beweis. Das sieht auch Heinrich Graf von Bassewitz so: „Wir müssen uns alle in Richtung Nachhaltigkeit entwickeln. Das ist für die Automobilindustrie genauso wichtig wie für die Landwirtschaft oder den Endverbraucher. Und die g-tron Technologie in Verbindung mit

Power-to-Gas ist definitiv ein guter und vor allem wichtiger Beitrag, weil sie die Speicherung schwankender Energiequellen wie Wind- und Sonnenenergie voranbringt.“

**WARUM IST G-TRON EIN WICHTIGER BAUSTEIN DER AUDI ANTRIEBSSTRATEGIE?**

www  
audi.com/  
gb17/g-tron

# 06 // MISSION ZERO



TEXT: Anna Niemann // GRAFIK: BrandsOnSpeed GmbH

# 4.200



Die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die bei der Nutzung von Erdgas entstehen, kompensiert Audi in Brüssel durch den Erwerb von Biogaszertifikaten und spart damit jährlich rund 22.000 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Dafür könnte man mit einer Audi A3 Limousine fast 4.200 Mal um die Welt fahren.

# 5



Auf den Dächern des Audi Werks in Brüssel steht die größte Photovoltaikanlage der Region – sie ist so groß wie etwa fünf Fußballfelder.



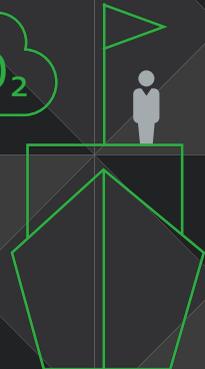
# 1.500

Durch die Umstellung auf grünen Strom wurden bei Audi Brussels seit 2016 jährlich rund 17.000 Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden – so viel, wie circa 1.500 Deutsche pro Jahr emittieren.



# 5

Am Standort Brüssel werden ab 2018 rund 4.250 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr über Zertifikate kompensiert, die nicht durch andere Energieträger vermieden werden können. Ein Kreuzfahrtschiff mit 4.000 Passagieren könnte dafür rund fünf Tage auf See fahren.



**Audi hat einen wichtigen Meilenstein in Sachen Nachhaltigkeit in der Produktion gesetzt: Das Werk Brüssel ist der erste zertifizierte CO<sub>2</sub>-neutrale Standort der Vier Ringe. Das bedeutet: Alle Fertigungsprozesse sind zu 100 Prozent klimaneutral. Das Werk ist dabei ganzheitlich ausgerichtet. Logisch, schließlich ist es der Standort, an dem das erste vollelektrische Serienfahrzeug von Audi produziert wird.**

Die größte Photovoltaikanlage der gesamten Region Brüssel steht auf dem Audi Werkgelände. Warum dort? Weil sie ein wichtiger Baustein der grünen Produktion von Audi ist. Die Anlage produziert grünen und damit CO<sub>2</sub>-neutralen Strom für

den jährlichen Verbrauch von umgerechnet mehr als 760 Vier-Personen-Haushalten in Deutschland.

Grün zu produzieren heißt für Audi in Brüssel auch auf CO<sub>2</sub>-neutrale Wärme zu setzen. Durch den Erwerb von Biogaszertifikaten kompensiert das Unternehmen bilanziell die Emissionen, die etwa durch das Heizen der Produktionshallen und Büros entstehen. Auch andere Prozesse, wie zum Beispiel der Verkehr im Werk, werden durch Umweltprojekte optimiert.

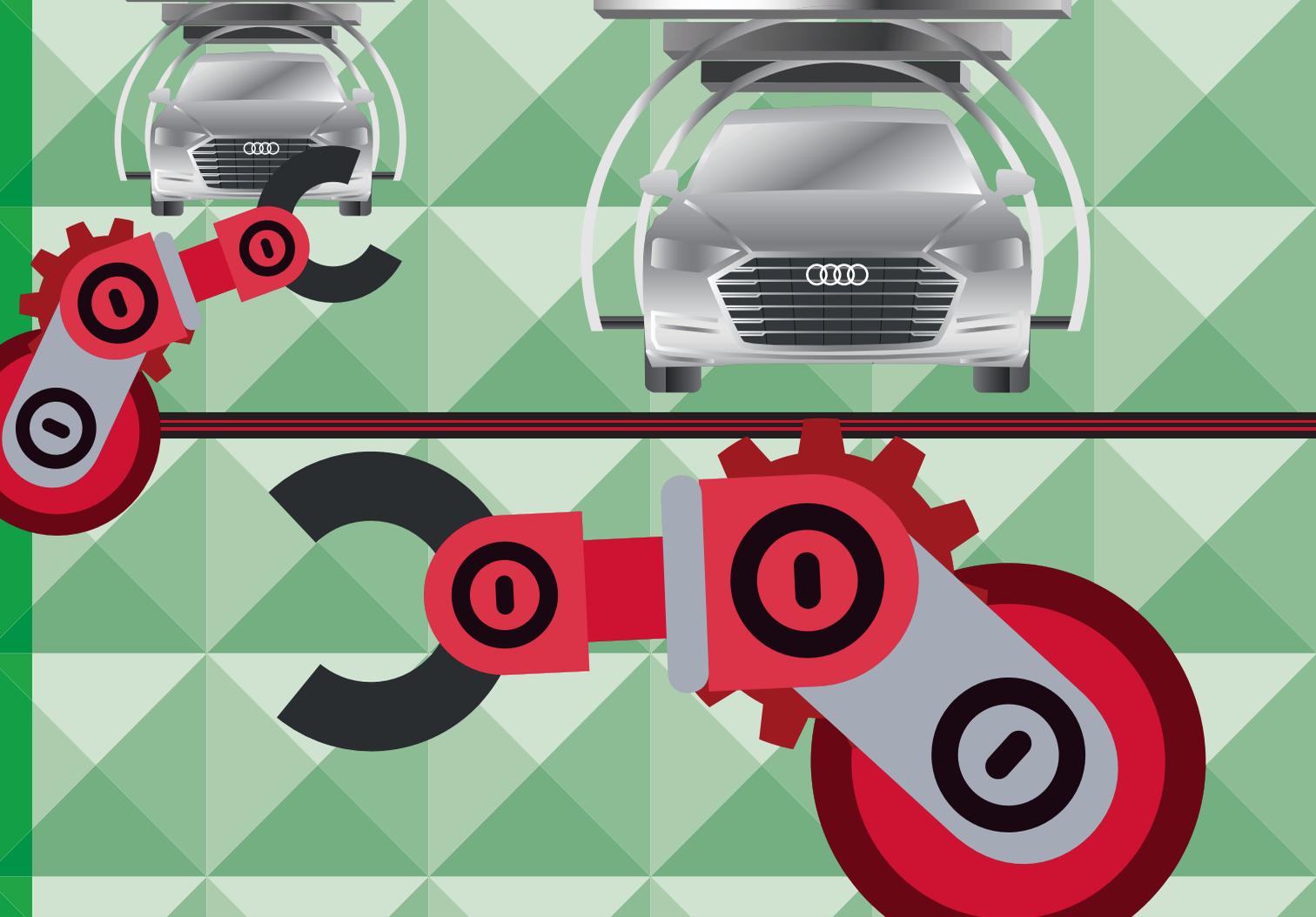
Das alles hat zum Ziel, Ressourcen zu schonen und Belastungen der Umwelt vorausschauend zu vermeiden. Die Umsetzung zeigt: Das Unternehmen hat Nachhaltigkeit

fest in seiner Strategie verankert. Wie das geht und welche Umweltprojekte in Brüssel und auf der ganzen Welt darauf einzahlen, lesen Sie online.

**WIE  
MACHT  
AUDI  
DIE CO<sub>2</sub>-  
NEUTRALE  
PRODUKTION  
ZUR  
REALITÄT?**

WWW

[audi.com/gb17/zero](http://audi.com/gb17/zero)



## TALKING BUSINESS SO SMART IST EFFIZIENZ

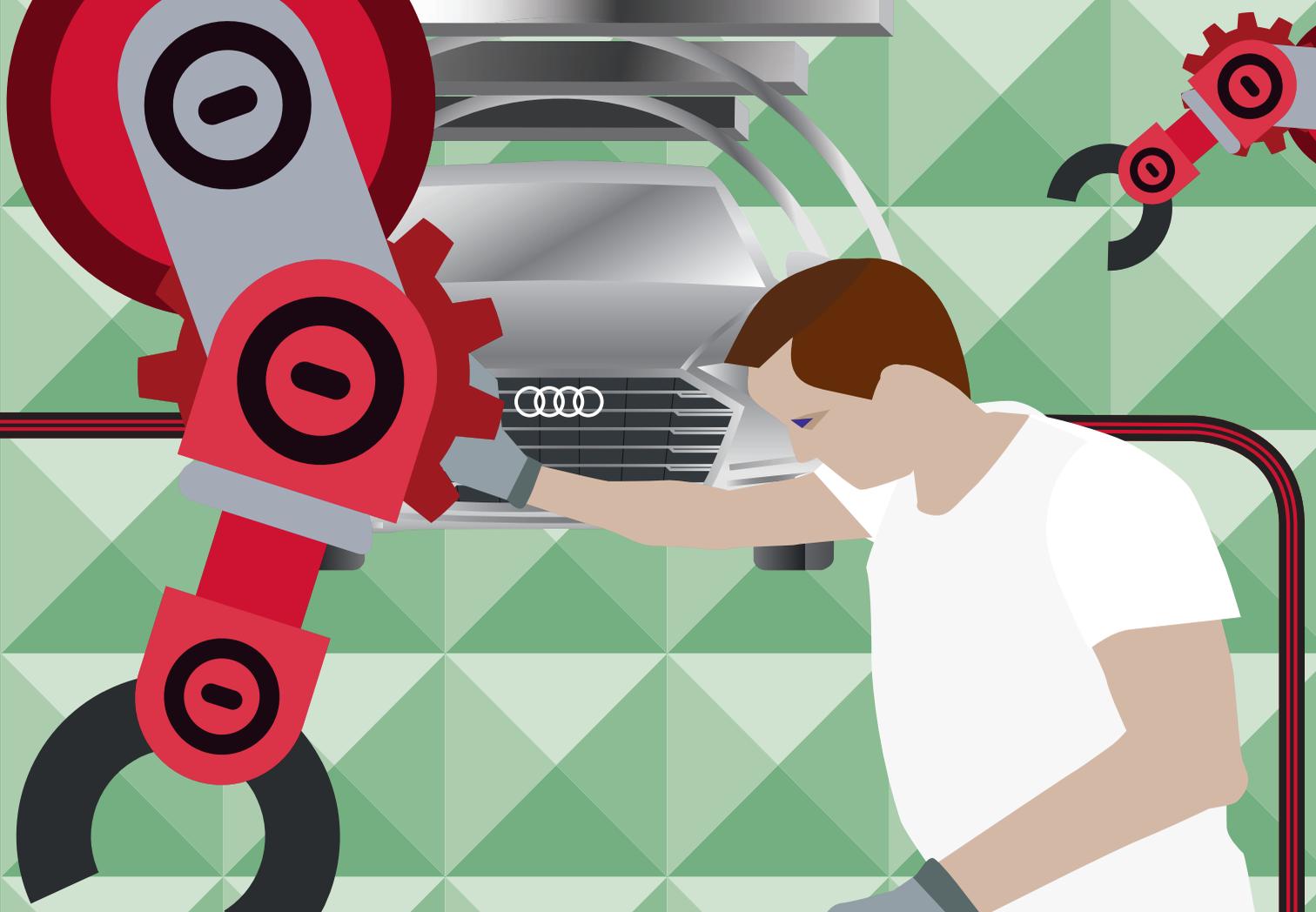
**Die Smart Factory ebnet für Audi den Weg in die Fertigung der Zukunft. Gezielt vernetzt das Unternehmen Mitarbeiter und Werke, sorgt für eine datengetriebene sowie flexible und damit effiziente Produktion. Und steigert mit einem ganzheitlichen Programm zur Fabrik-kostenoptimierung über alle Geschäftsbereiche seine Wettbewerbsfähigkeit.**

Weltweit und standortübergreifend wird die Smart Factory zum unternehmensweiten Wegweiser für die

Wirtschaftlichkeit von morgen – systematisch ausgerollt in der Strategie 2025. Eine Fertigung, in der Audi seine Autos möglicherweise nicht mehr nur am Fließband produziert, sondern zusätzlich mit Elementen der Modulare Montage verknüpft – etwa Fertigungsinseln, an denen Werker und Roboter bestimmte Arbeitsschritte ausführen. Fahrerlose Transportsysteme suchen sich autonom den Weg zum Mitarbeiter. 3D-Metalldrucker und Virtual-Reality-Brillen sorgen für mehr Effizienz in einer digitalen, ökologischen und innovativen Produktion.

Durch neue Material-, Waren- und Informationsflüsse bewältigt Audi die zunehmende Komplexität, getrieben durch eine immer größere Modellvielfalt in immer kürzeren Produktlebenszyklen. So verlassen heute kaum noch zwei gleiche Autos das Band – unzählige Ausstattungsvarianten erfordern eine flexible Produktionsplanung.

Für den Vorsprung in der Produktion erarbeitet Audi wegweisende Lösungen: Das Unternehmen nutzt die Chance, seine Prozesse und Strukturen für die Smart Factory ganzheitlich neu zu denken.



> Mit den Technologien der Smart Factory macht Audi die zunehmende Komplexität und Variantenvielfalt in der Fertigung beherrschbar.

> Parallel dazu optimiert die Audi Produktion die Fabrikkosten und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Transformation der Vier Ringe.

> Ziel ist es, den Audi Fertigungsverbund noch flexibler und effizienter zu gestalten und so

die Wettbewerbsfähigkeit aller Standorte nachhaltig abzusichern.

WIE  
GESTALTET  
AUDI DEN  
EFFIZIENZ-  
HUB?

WWW

[audi.com/gb17/effizienz](http://audi.com/gb17/effizienz)

A young woman with long dark hair and glasses is speaking at a podium. She is wearing a light blue top with a white pattern. She has a small microphone clipped to her top. The background is blurred, showing an audience of people.

07 //  
NEU  
GIER  
MACHT  
DICH  
GROSS

TEXT: Franziska Queling // FOTO: AUDIAG



**„Stellt Fragen, versteht unterschiedliche Perspektiven und hört nie auf neugierig zu sein!“ Mit diesen Worten schließt Anna Nixon ihren Vortrag auf dem Audi Innovationssummit „MQ! The Mobility Quotient“. Mit ihren 17 Jahren spricht Anna über das lebenslange Lernen, das uns alle begleitet. Sie geht selbst noch zur Highschool und bietet gleichzeitig jungen Mädchen Lernformate zu MINT-Fächern an. Lernen, das Spaß macht und sich nicht wie Lernen anfühlt, ist ihr Erfolgsgeheimnis.**

Audi erweitert sein Netzwerk kontinuierlich, bietet mit dem MQ! eine ganz neue Plattform des Austauschs zwischen Pionieren aus Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft, Politik, Gesellschaft – und Audianern. Ob Speaker wie Wikipedia-Gründer Jimmy Wales, Apple-Mitgründer Steve Wozniak, Chief Business Officer Mo Gawdat von Google X oder eben die wohl jüngste Roboterexpertin und Lehrerin Anna Nixon. Sie alle stehen für Innovation und den unendlichen Drang zu lernen, Neues zu verstehen, anzuwenden und damit Pionierarbeit zu leisten. Inspiration pur. Anna steht als Speakerin der neuen, digital geprägten

Generation besonders auch für die Zukunft des Lernens und Kompetenzen, die auch die Audi Arbeitswelt betreffen. Gebannt hören wir zu, wie sie dieses Thema angeht und wie motiviert sie Neues aufnimmt – aber auch Tipps gibt, wie wir uns am besten an neue Methoden und Inhalte heranwagen.

Wie Anna Einflüsse auf Weiterbildung, Lernmethoden und die Zukunft der Arbeitswelt mit neuen Kompetenzfeldern aus ihrer Perspektive sieht, erfahren Sie online im Video-Interview.

**WIE  
LERNEN  
WIR IN  
ZUKUNFT?**

www

[audi.com/gb17/lernen](http://audi.com/gb17/lernen)



## TALKING BUSINESS

# KOMPETENT INS MORGEN

**Audi wandelt sich zum Anbieter individueller Premiummobilität. Für den Vorsprung von morgen setzt das Unternehmen auf seine wichtigste Ressource: das Wissen und die Kompetenzen seiner Mitarbeiter.**

Die großen Trends der Automobilbranche verändern nicht nur Geschäftsmodelle. Sie sind auch taktgebend für eine weitreichende Veränderung der Arbeitswelt.

Denn: Die Mobilität der Zukunft bringt neue Berufsbilder mit sich, setzt neue Kompetenzen voraus. Wie viele Entwicklungsingenieure für Brennstoffzellen braucht Audi 2020? Wie viele fünf Jahre später? Wie viele Ingenieure für die Entwicklung eines neuen Elektromotors?

Audi hat hierzu ein Strategisches Ressourcen- und Kompetenzmanagement ins Leben gerufen:

- > um den Bedarf an Arbeitskräften für Zukunftsthemen zu identifizieren,
- > um mögliche Engpässe frühzeitig zu erkennen und aufzuzeigen,
- > um bedarfsgerecht und gezielt die richtigen Kompetenzen zu entwickeln,
- > um die Mitarbeiter bei der Transformation mitzunehmen und auf neue Anforderungen vorzubereiten.

In Kooperation mit der Technischen Hochschule Ingolstadt vertiefen so etwa Audi Antriebsentwickler ihr Wissen im Bereich Elektromobilität. Bisher waren sie vor allem in der Welt der Verbrennungsmotoren zu Hause. Audi Ingenieure im Hörsaal. Ein Beispiel für gelebte Transformation. Auch andere Geschäfts-

bereiche machen ihre Mannschaften fit für die Zukunft – und entwickeln gemeinsam mit der Audi Akademie zielgerichtete und ganzheitliche Programme zur Kompetenzentwicklung.

**WIE  
KONSE-  
QUENT  
STELLT  
SICH AUDI  
AUF DIE  
BEDÜR-  
FNISSE  
VON  
MORGEN  
EIN?**

WWW

[audi.com/gb17/kompetenz](http://audi.com/gb17/kompetenz)



Neue Kompetenzen im Einsatz am Concept Car Audi Elaine: In Kooperation mit der Technischen Hochschule Ingolstadt haben sich diese Audi Antriebsentwickler für die Elektromobilität qualifiziert.

# GEMWAGT

KOOPERATIONEN FÜR  
NACHHALTIGE MOBILITÄT



Elektro-Schnellladenetz wächst //

## Charge & Go

Alltagstaugliche Elektromobilität setzt eine leistungsstarke Ladeinfrastruktur voraus. Genau das ermöglicht das Joint Venture **IONITY GmbH**. Seit November 2017 arbeiten der **Volkswagen Konzern** mit **Audi** und **Porsche**, die **BMW Group**, die **Daimler AG** und die **Ford Motor Company** zusammen am Aufbau eines Schnellladenetzes für Elektrofahrzeuge in Europa. Durch High Power Charging mit einer Leistung von bis zu 350 kW wird die Ladezeit im Vergleich zu bisher verfügbaren Stationen signifikant reduziert. Damit ist ein Aufladen bei einem Zwischenstopp an der Raststätte möglich. Bis 2020 soll es rund 400 der fortschrittlichen Schnellladestationen geben. Ein weiterer wesentlicher Vorteil für den Autofahrer: ein einheitlicher Ladestandard.

Zusätzlich entwickelt Audi Lösungen für das intelligente und komfortable Laden zu Hause: So können Kunden zukünftig ihr Auto beispielsweise bevorzugt mit Strom aus der eigenen Photovoltaikanlage aufladen – kostengünstig und CO<sub>2</sub>-frei.

LESEN  
SIE HIER  
MEHR ZUM  
THEMA  
ALTER-  
NATIVE  
ANTRIEBE.

WWW

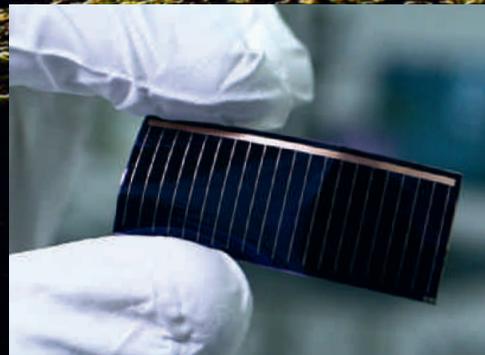
[audi.com/  
gb17/futuredrive](http://audi.com/gb17/futuredrive)

# INSPIRIEREND



## Audi kooperiert mit Porsche // **Auf Kurs in Richtung Zukunft**

Die Konzerngeschwister **Audi** und **Porsche** arbeiten gemeinsam am Thema Zukunft und bündeln ihre Kräfte in der Technischen Entwicklung. Dabei konzentrieren sie sich vor allem auf die Themen Elektrifizierung, Digitalisierung und autonomes Fahren. Ein Beispiel ist die **Premium Platform Electric (PPE)**, hier arbeiten beide Marken bei der Entwicklung und Produktion von Fahrzeugarchitekturen, Modulen und Komponenten zusammen.



## Audi Modelle mit Solardach // **Neue Technologie für mehr Reichweite**

**Audi** und **Alta Devices**, eine Tochtergesellschaft des chinesischen Solarzellenspezialisten Hanergy, arbeiten bei der Entwicklung von **Dünnschichtsolarellen** zusammen. Diese sollen in Panoramaglasdächer von Audi Elektroautos eingesetzt werden. Der gewonnene Strom fließt ins Bordnetz und kann so die Reichweite deutlich vergrößern, indem energieaufwendige Funktionen wie die Klimaanlage daraus versorgt werden. Damit ist die Technologie gleichzeitig nachhaltig und gibt optisch eine gute Figur ab. Einen Prototyp gibt es seit Ende 2017.



# KOMPLEX

TEXTE: Kerrin Nausch // FOTOS: Yuanlong Li, Manuel Hollenbach, Shutterstock



**Audi Perspektivwechsel  
Yu Zhao (Scott) // Peking**

1,4 Milliarden Einwohner, die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt, 15 Megacitys. Tendenz steigend. China ist der wohl komplexeste Markt der Welt. Wer hier als Automobilhersteller wirtschaftlichen Erfolg haben will, muss umdenken. Und braucht Menschen wie Scott, Senior Trend Analyst bei Audi Innovation Research in Peking. Er kann zuhören, ist neugierig und offen für Veränderungen. Und ein Beispiel dafür, wie Perspektivwechsel bei Audi gelebt wird.

# MOTI VIEREND



### Audi Perspektivwechsel Yu Zhao (Scott) // Peking

Audi Innovation Research (AIR) in Peking ist ein Ohr der Vier Ringe am wichtigen Markt China. Und Scott ist dort seit 2013 für Trend- und Innovationsthemen zuständig. Das AIR Team scannt für Audi das Reich der Mitte nach neuen Strömungen. Aus denen Produkte und Dienstleistungen werden, die die wirtschaftskräftige neue Generation begeistern. Gut zuhören zu können, ist für Scotts Job essenziell, um den besonderen Blickwinkel Chinas zu verstehen.



Scott ist Mitte dreißig, trägt ein blaues Leinensakko und eine modische Brille. Sein Englisch ist fließend. Er ist kommunikativ und zu jeder Sekunde interessiert an seinem Gegenüber. All das macht ihn zum perfekten Trendforscher. Denn mit Menschen zu reden, Informationen zu sammeln, diese zu analysieren und daraus schnell Insights zu generieren, bringt die Aufgaben eines Trendanalysten schon ziemlich genau auf den Punkt.

„MAN MUSS ZUHÖREN, WAS DIE MENSCHEN ZU SAGEN HABEN, IN TRENDS ÜBERSETZEN UND DIESE PERSPEKTIVE INS UNTERNEHMEN TRAGEN.“

Audi setzt bei der Entwicklung von neuen Produkten auf internationale Trends. Ein Baustein sind die vom AIR Team Peking persönlich generierten Insights und die Auswertung von wissenschaftlichen Studien. Sie sind die Basis für innovative Mobilitätslösungen. Maßgeschneidert für den chinesischen Markt, der sich rasant wandelt. Eine neue Generation, für die Premium nicht mehr nur Status zeigen bedeutet, sondern mehr persön-





## AUDI INNOVATION RESEARCH

Menschen heute verstehen, um sie auch morgen zu bewegen: In den Audi Innovation Research Offices spüren Trend- und Innovationsforscher in Europa, China und den USA auf, wie sich die Gesellschaft wandelt. Und was das für die Marke Audi bedeutet.

[www.audi.com/de/innovation/air.sc.html](http://www.audi.com/de/innovation/air.sc.html)



Inspiration? Wenn aus dem, was er in seinen Gesprächen mitgenommen und analysiert hat, konkrete Ideen werden. Wenn Audi das, was die Chinesen sich wünschen, ernst nimmt und als Feature oder erlebbare Funktion in den Fahrzeugen realisiert.

„ICH BIN SOZUSAGEN DIE STIMME DER CHINESISCHEN KUNDEN. MIT MEINER ARBEIT SORGE ICH DAFÜR, DASS IHRE WÜNSCHE ERNST GENOMMEN WERDEN.“

liche Freiheit zu genießen. Zunehmend schlechtere Luft und immer weniger Platz in Megacities, die ständig größer werden. Kaum vorhandener, überteuerter Parkraum und Pkw-Zulassungen, die nur mit Glück per Lotterie gewonnen werden können. Die Herausforderungen sind zahlreich und vor allem komplex.

Um den wirtschaftlichen Erfolg für Audi auf dem sehr wichtigen chinesischen Markt langfristig zu sichern, spricht Scott mit Menschen nicht nur über Mobilitätsthemen, sondern auch über gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen. In regelmäßigen Workshops tauscht er sich mit „Trend-Receiver“ aus. Also mit Menschen, die sehr nah am gesellschaftspolitischen oder urbanen Geschehen sind und einen besonders feinen Radar für neue Strömungen haben. Dazu gehören Meinungsbildner aus Politik und Wirtschaft genauso wie Start-up-Gründer, Blogger, Künstler und Studenten. In Peking, Shanghai, Guangzhou, Shenzhen und Chengdu.

Scott will verstehen, wie gestandene Experten, aber auch junge Leute denken. Was ist ihnen wichtig? Welche Werte haben sie? Was passiert in China? Was passiert in der Welt? Scotts Antennen stehen ständig auf Empfang. Seine größte

Scott und seine Kollegen stehen im ständigen Austausch mit den internationalen Audi Standorten, veranstalten zum Beispiel Workshops mit Designern und sind an verschiedenen Innovationsformaten in Entwicklung und Vertrieb beteiligt. Drei- bis viermal im Jahr kommen die Teams von AIR Peking, AIR San Francisco und Abteilungen aus Ingolstadt während der SHAIRE Meetings in Deutschland zusammen. Dabei inspirieren sie mit ihren Analysen und Erkenntnissen sehr viele Kollegen. Denn China ist neben den USA ein strategisch enorm wichtiger Markt. Aufgrund der beeindruckenden Absatzpotenziale, vor allem aber wegen der Geschwindigkeit, mit der hier neue Mobilitätskonzepte entstehen, ist das Land eine Blaupause für andere Märkte. Eine Blaupause, die eine neue Perspektive im Unternehmen hinzufügt und es bereichert.





08 //  
INS  
NETZ  
GEGAN  
GEN



Eine Luxuslimousine und ein 15-jähriger Mächtigheld. Keine alltägliche Verbindung. Mit diesem ungewöhnlichen Paar, viel Kreativität und dem Mut, neue Wege zu gehen, hat Audi of America einen überaus erfolgreichen Werbecoup gelandet.

Der Sony-Pictures-Blockbuster „Spider-Man: Homecoming“ war nicht der erste Marketingauftritt von Audi of America (AoA) im Marvel-Filmuniversum. Vom ersten Iron Man bis zum jüngsten Captain-America-Film war Audi immer wieder in epischen Filmmomenten präsent und brachte die Marke damit stets aufs Neue ins Gespräch – unter Kritikern und in der Kulturwelt ebenso wie in ungezwungener Runde.

Lesen Sie online, was ein Führerscheintest, eines der progressivsten Autos der Welt und ein 15-jähriger Superheld damit zu tun haben, dass Audi wieder einmal in aller Munde ist.

**BRAUCHEN  
SUPER-  
HELDEN  
EINEN  
FÜHRER-  
SCHEIN?**

www

[www.audi.com/gb17/usa](http://www.audi.com/gb17/usa)

TEXT: Lisa Feldmann // FOTO: Audi of America



TALKING BUSINESS

# 30 JAHRE MORGEN

Seit genau 30 Jahren prägt Audi wie kaum ein zweiter Automobilhersteller den Premiummarkt im Reich der Mitte. Zeit zum Zurückblicken bleibt kaum. Mit einem ambitionierten Wachstumsplan und einer starken Portfolio-offensive gestaltet Audi die Zukunft der Mobilität in China mit.

Jung, sportlich, modern, mit ansprechendem Interieur. Und vor allem: rundum vernetzt. So lieben Kunden in China ihren Audi.

Fast jedes dritte Automobil verkauft Audi im Reich der Mitte, China ist mit Abstand wichtigster Einzelmarkt. Kein Markt bietet auch langfristig weiterhin so gute Wachstumsperspektiven.

Aber die Rolle Chinas geht darüber hinaus. Das Land ist der entscheidende Beschleuniger der weltweiten Elektromobilität. Und dank der technologischen Affinität der Kunden Vorzeigemarkt für die Digitalisierung des Automobils – von der Konnektivität bis zum autonomen Fahren.

„Wir sind seit drei Dekaden in China aktiv. Jetzt ist es Zeit für das nächste Level“, sagt CEO Rupert Stadler. Hierzu stellt sich Audi neu auf.

Und hat gemeinsam mit seinem Partner FAW einen ambitionierten Zehn-Jahres-Wachstumsplan definiert:

- > mit erweiterten Fertigungskapazitäten und dem Ausbau der lokalen Entwicklungskompetenz,
- > mit einem erweiterten Angebot in China produzierter und importierter Modelle – mit klarem Fokus auf die Elektromobilität,
- > mit einer Digitalisierungs-offensive.

Um das Marktpotenzial in China auch langfristig bestmöglich zu nutzen, erweitert Audi die bestehende Joint-Venture-Struktur zukünftig um eine zweite Partnerschaft mit SAIC Motor.

WIE  
STELLT  
AUDI IN  
CHINA DIE  
WEICHEN  
AUF  
ZUKUNFT?

www

[audi.com/gb17/china](http://audi.com/gb17/china)





# 09 // RENN SERIE

TEXT & FOTOS: Berthold Dörlich



**Wie macht man eines der schnellsten Serienmotorräder noch schneller? Am besten, indem man sich Input von einem holt, der sich mit Geschwindigkeit und Fahrspaß auskennt wie kaum ein anderer: Michele Pirro, Grand-Prix-Pilot und Testfahrer des Ducati Entwicklungsteams.**

Marco Sairu, leitender Motoreningenieur bei Ducati, entwickelte in den letzten vier Jahren mit Unterstützung von Michele Pirro den V4-Motor der Panigale in Teamarbeit weiter.

Damit macht Ducati Rennsporttechnologie so konsequent wie möglich in einem Serienmotorrad für Kunden verfügbar. Eine Herausforderung, die nur gelingen kann, wenn man dieses Ziel immer im Auge behält. Denn dass die Aufgabe nicht einfach werden würde, war klar: Immerhin macht schon der V2-Motor die Panigale zu einem der stärksten Straßenmotorräder überhaupt. Und ist traditionell

nicht nur Antrieb der Wahl, sondern eine Legende schlechthin!

Aber wie lässt sich ein Rennmotor überhaupt in ein straßentaugliches Serienaggregat verwandeln? Zahllose Hürden waren zu nehmen, bis der neue V4-Motor am Ende in die Serienfertigung gehen konnte. Lesen Sie online, welche technischen Lösungen dazu genau nötig waren.

**WIE VIEL  
RENN-  
GENE  
STECKEN  
IM NEUEN  
DUCATI  
V4-MOTOR?**

WWW

[audi.com/gb17/ducati](http://audi.com/gb17/ducati)





## TALKING BUSINESS

# TOP OF THE LINE

**Im Motorsport geboren, unter extremsten Bedingungen getestet und zur Serienreife gebracht – dafür stehen die High-Performance-Modelle R/RS von Audi Sport, indem sie ein Maximum an Prestige gepaart mit Alltags-tauglichkeit und virtuoser Performance vereinen.**

Doch die Marke Audi Sport ist mehr. Seit der Transformation der quattro GmbH zur Audi Sport GmbH im Jahr 2016 vereint die Submarke Audi Sport neben den Hochleistungs-Sportmodellen die Themenfelder customer racing, racing, Individualisierung über das Programm Audi exclusive einschließlich der Performance Parts sowie die Audi Sport collection. Damit bündelt die Submarke

die emotionalsten Disziplinen der Vier Ringe mit der roten Raute zu einer einzigartigen Lebenswelt.

Eine erfolgreiche Marke braucht neben einer starken DNA eine klare Vision für die Zukunft. Audi Sport hat beides. Mit dem Ausbau des SUV-Angebots sowie neuen leistungsstarken High-Performance-Modellen trägt Audi Sport zunehmend den stetig wachsenden Bedürfnissen der internationalen Märkte Rechnung. Eine stärkere Abgrenzung zu den Wettbewerbern wird zukünftig mit einem einzigartigen Markenerlebnis sowie einem zukunftsgerichteten Audi Sport Produktportfolio erreicht. Eine Differenzierung zum Mainstream.

- > **Audi Sport wächst weiter dynamisch: Innerhalb von nur fünf Jahren konnte das Volumen mehr als verdoppelt werden. Eine perfekte Basis für weitere Expansion.**
- > **Starke Produktoffensive: Zum ambitionierten Wachstumsplan gehört der konsequente Ausbau des Portfolios auch mit hoch dynamischen SUV-Modellen für die weltweiten Märkte.**
- > **Nachhaltigkeit par excellence: Mittelfristig will Audi Sport im Feld der Elektromobilität eine neue Dimension von**

TEXT: Jan Rentzow // FOTO: AUDI AG

Sportlichkeit definieren und setzt dadurch in Zukunft auch ein klares Statement für alternative Antriebe.

WIE  
POSITIO-  
NIERT SICH  
AUDI SPORT  
FÜR DIE  
ZUKUNFT?

WWW

[audi.com/gb17/audi-sport](http://audi.com/gb17/audi-sport)





# 10 // STIER BEGLEITER

TEXT: Susanne Mellinghoff // FOTOS: Deniz Saylan



**Mittags im Centro Storico einer italienischen Kleinstadt. Enge Straßen, malerische sandfarbene Palazzi, geschwungene Torbögen und Fresken, die an eine andere Zeit erinnern. Fußgänger flanieren durch die Gassen, Fahrradfahrer schlängeln sich an ihnen vorbei. Mittendrin: ein Lamborghini Urus im Gelbton Giallo Auge. Aus ihm steigt aber nicht, wie man es bei einem Sportwagen erwartet, ein Paar zum Shoppingtrip, sondern gleich eine ganze Familie.**

Der Urus, das erste Super-SUV der Traditionsmarke, bleibt trotz seiner Alltagstauglichkeit seinen Stiergenen treu: Supersportwagen auf Luxusniveau. Mit 478 kW Leistung (650 PS) erreicht er leicht über 300 Stundenkilometer. Ob nun komfortabel durch die Stadt, schnell auf der Rennstrecke, quer durch Schnee oder Sand – dank des Fahrmotivsystems ANIMA für den Urus alles kein Problem. Im Gegensatz zu Huracán und Aventador können dabei jedoch mehr als nur zwei den Fahrspaß genießen.

Denn der Urus hat mit bis zu fünf Sitzen Platz für die ganze Familie. Plus Gepäck.

Der große Kofferraum ermöglicht sogar ausgedehnte Urlaube.

Gepaart mit dem unverwechselbaren Design eines Lamborghini. Denn der Urus steht seinen Schwestermodellen in Sachen Eleganz, Luxus und Emotion in nichts nach.

Wie ein Familientag mit diesem Luxusgefährt aussehen kann und warum das Super-SUV auch bis ins Detail immer noch unverkennbar ein echter Lamborghini ist, lesen Sie online.

**WIE VIEL  
FAMILIE  
PASST  
IN EINEN  
SUPER-  
SPORT-  
WAGEN?**

www

[audi.com/gb17/urus](http://audi.com/gb17/urus)





## TALKING BUSINESS

# EIN NEUES LEVEL LAMBORGHINI

**Strategisch. Wegweisend. Lamborghini, der Mythos des Designs, Superlativ von Emotionen und Performance, ist bereit für den Alltag und dafür, neue Zielgruppen zu erschließen.**

Vorbereitet für ein neues Level – die Werkfläche in kurzer Zeit verdoppelt, eine neue Montagelinie errichtet, eine neue Endabnahme und eine neue Teststrecke mit 13 verschiedenen Straßenbelägen bereit: Die Audi Tochter startet den größten Umbruch ihrer Geschichte, dringt in eine neue unternehmerische Dimension vor.

Auf 160.000 Quadratmetern in der hochvernetzten „Manifattura Lamborghini“ fährt der Urus, das weltweit erste Super-SUV, vom Band. „Die ganze Marke ist im Aufbruch. Mit dem Urus steigen wir in ein völlig neues Marktsegment ein, erobern neue Zielgruppen“, sagt Chairman und CEO Stefano Domenicali. „Er ist das sichtbarste Zeichen unseres profitablen Zukunftsplans.“

Bereits heute wächst Lamborghini dynamisch und qualitativ:

> 2017 lieferte die Audi Tochter mehr als 3.800 Automobile an Kunden aus – zehn Prozent mehr als 2016.

> Damit setzt der Supersportwagenhersteller seinen Wachstumskurs beim Volumen im siebten Jahr in Folge fort.

> Auch bei den Umsatzerlösen wächst Lamborghini und erreicht einen neuen Rekordwert.

WARUM  
IST DER  
URUS EIN  
ECHTER  
GAME  
CHANGER?

WWW

[audi.com/gb17/lamborghini](http://audi.com/gb17/lamborghini)



TEXT: Jan Rentzow // FOTO: Automobili Lamborghini S.p.A.



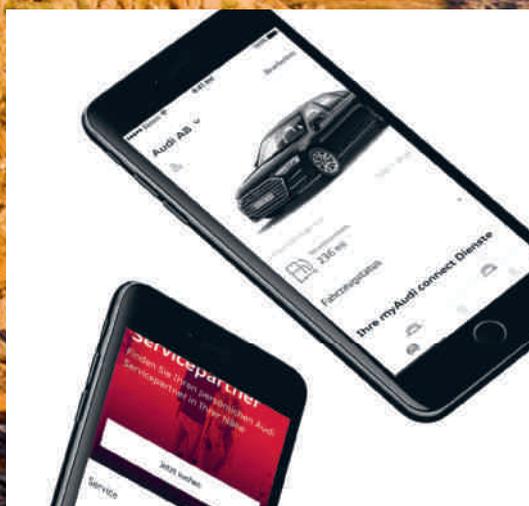
LESEN SIE  
HIER MEHR  
ZUM  
THEMA  
AUDI  
CONNECT.

WWW

[audi.com/gb17/connect](http://audi.com/gb17/connect)

# KOMPLEX

KOOPERATIONEN FÜR EIN  
INDIVIDUELLES PREMIUMERLEBNIS



Nächster Schritt in Sachen  
„Digital Retail“ //

24/7

## Kundenkomfort

Audi setzt als einer der ersten Automobilhersteller auf **digitale Service Stationen** im Handel. Die Vorteile für Kunden: Sie können individuell und bequem ihr Auto für den Service abgeben und wieder abholen – ganz unabhängig von den Öffnungszeiten des Autohauses. Auch Ersatzfahrzeuge sind an den digitalen Service Stationen verfügbar. Das Konzept wurde gemeinsam mit einem Audi Partner, der **Audi München GmbH**, entwickelt und soll, nach der erfolgreichen Pilotphase, 2018 weiter ausgerollt werden.

myAudi App //

## Ein Klick für alles

Funktionen des Autos mit dem Smartphone steuern? Bereits heute Realität – mit der **myAudi App**. Sie fasst die Dienste von Audi connect auf dem Handy zusammen und vernetzt den Kunden mit seinem Audi. Darüber bedient er etwa die Türver- und -entriegelung, die optionale Standheizung oder beispielsweise beim A8 den Remote Parkpilot\* und den Remote Garagenpilot\* – all das, ohne im Auto zu sitzen. Entwickelt hat Audi das System hinter den Funktionen mit seiner Tochter, der **Quartett mobile GmbH**. 2018 wird das Funktionsspektrum erweitert.

*\*Die hier beschriebenen Assistenzsysteme bzw. automatisierten Technologien befinden sich teilweise noch in der Entwicklung. Sie sind in Serienfahrzeugen derzeit noch nicht verfügbar. Über den genauen Einsatztermin informiert Sie Ihr Audi Partner. Zudem ist automatisiertes Fahren in den meisten Ländern aktuell rechtlich noch nicht für den Einsatz im öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.*

# MOTIVIEREND



Audi on demand in Asien //

## Getestet und für gut befunden

Asiatische Megacities zählen zu den wichtigsten Zielmärkten der **Mobilitätsservices von Audi**. Deshalb hat das Unternehmen 2016 ein erstes exklusives Pilotprojekt in der **Luxuswohnanlage Dragons Range in Hongkong** getestet. Aufgrund der positiven Erfahrungen weitet Audi das Mobilitätsangebot unter der Produktmarke Audi on demand in Hongkong deutlich aus: Der Service ist seit 2017 öffentlich verfügbar und bietet außerdem noch flexiblere Buchungsoptionen. Der Kunde bucht sein Wunschfahrzeug per Smartphone aus einer Flotte von Audi Topmodellen und nutzt es bis zu einem Monat. Neben Hongkong ist Audi on demand seit September 2017 auch in Peking verfügbar sowie seit Januar 2018 in Singapur. Außerdem gibt es den Dienst in San Francisco, am Flughafen München und seit Februar 2018 in Großbritannien.



Der Duft im A8 //

## Du riechst aber gut!

Wie muss ein Audi riechen, damit der Fahrer ein **Premiuserlebnis mit allen Sinnen** genießen kann? Das Markenversprechen spiegelt sich auch in der Qualität der Düfte wider. Deshalb ermitteln Spezialisten der Werkstofftechnik in verschiedenen Geruchstests die Zusammensetzung von Duftstoffen im Innenraum. Neben dem beliebten und typischen Neuwagengeruch gibt es im neuen A8 optional jedoch auch zwei ganz besondere Audi Düfte, die in der **französischen Parfüm-Weltstadt Grasse** entwickelt wurden: einen sommerlichen und einen winterlichen. Letzterer holt die schneebedeckten Alpen in das Auto, während man sich mit dem Sommerduft quasi wie am Meer fühlt.

# FINANZ KALENDER 2018

**15. März 2018**

Jahrespressekonferenz 2018

**27. April 2018**

Zwischenmitteilung zum  
1. Quartal 2018

**9. Mai 2018**

Hauptversammlung 2018

**3. August 2018**

Halbjahresfinanzbericht 2018

**31. Oktober 2018**

Zwischenmitteilung zum  
3. Quartal 2018



Hall of Fame 2017



Gold 2017



Winner 2017



2x Gold 2017/2018



Gold & Bronze 2017





## AUDI AG

Auto-Union-Straße 1  
85045 Ingolstadt  
Deutschland  
Telefon +49 841 89-0  
Telefax +49 841 89-32524  
E-Mail [service@audi.de](mailto:service@audi.de)  
[www.audi.com](http://www.audi.com)

Finanzkommunikation/  
Finanzanalytik  
I/FF-3  
Telefon +49 841 89-40300  
Telefax +49 841 89-30900  
E-Mail [ir@audi.de](mailto:ir@audi.de)  
[www.audi.com/investor-relations](http://www.audi.com/investor-relations)

